

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch – gz@gundeli.swiss

www.gundeldingen.ch • gundeli.swiss • 44 Seiten • 29'000 Exemplare • 94. Jahrgang • Nr. 5 • Di/Mi, 29./30. April 2025

sanitär
ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Inspiration.
Einrichtung.
Innenarchitektur.



Der ESC wird die Basler Innerstadt beherrschen



Die Künstlerin Lynn Brunner entwarf das offizielle ESC-Maskottchen «Lumo».

Der Eurovision Song Contest (ESC) – der grösste Musikwettbewerb der Welt – wird bekanntlich vom 10. bis 17. Mai 2025 in Basel (St. Jakobshalle) ausgetragen. Welche Auswirkungen dieser gigantische Anlass personenflussmässig, verkehrs- oder sicherheitstechnisch bei uns im Gundeli-Bruderholz oder Gellert-St. Johann mit sich bringt, ist schwer einzuschätzen. Im Gundeli-Bruderholz sind (bis jetzt) keine speziellen Anlässe geplant in dieser Woche, also so quasi eine ESC freie Zone. Alle grossen «ESC-Aktivitäten» finden im «joggeli», in der Basler Innenstadt und im Kleinbasel statt: www.bs.ch/schwerpunkte/esc-basel-2025.
Thomas P. Weber

DEMENGA

GLAS NACH MASS

24h NOTDIENST

Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch

III INHOUSE
IMMOBILIEN

Ihr Immobilienspezialist im Quartier
www.inhouse-immobilien.ch
Tel. 061 271 71 10 (siehe Seite 11)

PC+MAC PIRA
REPARATUR | SHOP | SCHULE | DATENRETTUNG

Neu! Lenovo E16 849.-
Neu! MacBook M3 1'698.-

Neu! Notebook, Handys, Tablets, Reparaturen

4104 Oberwil - Passage 10
Mo-Fr: 8:00-12:00 13:30-18:00

061 401 40 80 Pira.ch

Restaurant
Bundesbahn

Hochstr. 59
4053 Basel,
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehnli.ch

Seit 1996

Ihre Alternative für
den Lunch. Gemütlichkeit
beim After-Work.

30% Ermässigung*
dank in-house-Labor
bis 31.05.2025

ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Seniorenfreundlich, ideal für jedes Alter

- Lange Öffnungszeiten
- Täglich bis 21 Uhr
- Perfekt für berufstätige Menschen
- Samstag bis 20 Uhr
- 061 226 60 00
- Aeschengraben 26, 4051 Basel
- Gratis-Parkplätze
- Einfahrt Hirschgässlein 23

*30 % Rabatt auf Zahn-Brücken, Implantat-Kronen, Zahn-Kronen und 3-D Röntgen

Alles für Ihren guten Schlaf.

Ihr Betten-Fachgeschäft in der Region!

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch

Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfungen

AEBISCHER

Güterstrasse 247 · 4053 Basel
061 331 26 86
aebischoptik.ch

Swiss Made Brillengläser von REIZE

Hier entsteht ein nachhaltiger Stadtteil mit Zukunft

Am 25. März wurden die Tore zum Areal Walkeweg geöffnet. Noch ist das Areal das Zuhause von den Zirkusleuten des Station Circus, und auch das Migrationszentrum belebt das noch grösstenteils unbewohnte Areal. Der Rest des Areals ist eine grosse Baustelle.

Viele Besuchende nutzten die Gelegenheit, liessen sich am Info-Anlass Areal Walkeweg von den Verantwortlichen zu den Bauprojekten informieren und folgten über das unbefestigte Terrain den Erläuterungen von Manuel Eggenberger vom Tiefbauamt Basel-Stadt. Die Führung bot spannende Einblicke in das umfangreiche Bauprojekt, das sich durch konsequente Nachhaltigkeit auszeichnet.

Der Entwurf für den neuen Stadtteil entwickelte sich aus der bestehenden Struktur. So bleibt beispielsweise der Gleisbogen erhalten und wird als Naturschutzzone gesichert. Die Planung umfasst verschiedene Baufelder (A bis E) sowie eine neue Primarschule, die das Zentrum des Quartiers bilden wird. Vielfältige, auch genossenschaftliche Wohnungsangebote sowie Kleingewerbe, ein Café oder ähnliche Nutzungen in den Erdgeschossen werden den neuen Stadtteil beleben. Und auch das Mi-



Neugierig auf den neuen Stadtteil Walkeweg im Gundeli: Die Baustellenrundgänge stiessen auf grosses Interesse in der Bevölkerung.

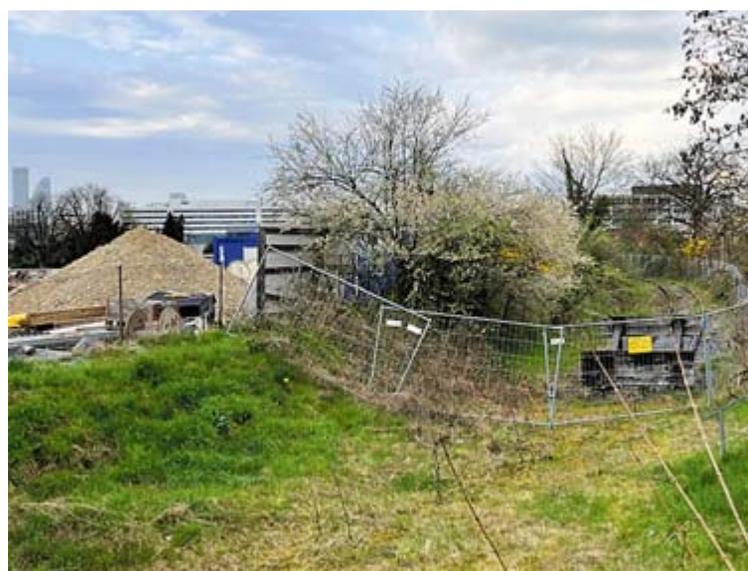


Fotos: zVg/D. Kaiser

grationszentrum erhält Wohnungen in den Baufeldern C und D.

Kanalisation und Schwammstadt-Prinzip

Von den geplanten Gebäuden sieht man im Moment noch nichts. Derzeit dominiert die Kanalisationsbaustelle das Bild des Areals. Da das Gebiet bisher nicht an die Kanalisation angeschlossen war, müssen die Bauarbeiten in eine Tiefe von rund 20 Metern reichen, um einen Anschluss an das bestehende System (zum Joggeli) zu ermöglichen. Das Kanalisationssystem dient



Entlang des Gleisbogens im Osten entsteht ein Park mit Wiesen und Laubbäumen.



Betonelemente (im Hintergrund gestapelt) des ehemaligen Lysbüchel-Parkhauses werden als Bauteile in den Neubauten wiederverwendet.

ausschliesslich der Abwasserentsorgung; Regenwasser wird nach dem Schwammstadt-Prinzip vor Ort versickert.

Nachhaltige Bauweise: Wiederverwendung von Materialien

Ein weiteres zentrales Element des Projekts ist die Wiederverwendung bestehender Baumaterialien. Elemente des Lysbüchel-Parkhauses, das derzeit abgebaut wird, finden im Areal Walkeweg eine neue Verwendung. Auch der Aushub aus den Baugruben wird an anderen Stellen weiterverwendet, um Ressourcen zu schonen und den ökologischen Fussabdruck zu minimieren.

Primarschule als Herzstück des Quartiers

Im Juni 2025 beginnt der Bau der neuen Primarschule. Zunächst wird eine 9 Meter tiefe Baugrube für die Turnhalle ausgehoben. Die Eröffnung der Schule ist für das

Schuljahr 28/29 geplant. Gemeinsam mit dem Iris von Roten-Platz bildet sie das Zentrum des neuen Stadtteils. Prägend werden zudem vielfältige öffentliche Grün- und Freiräume sein, darunter ein Park am Gleisbogen.

Termine und Etappen

Die verschiedenen Baufelder werden koordiniert und in Etappen bebaut. Für die Realisierung sind verschiedene Bauträger zuständig: Der Kanton Basel-Stadt, die Wohnbaugenossenschaften GEWONA NORD-WEST und Zimmerfrei sowie die NEST Sammelstiftung. Die erste Teilöffnung des Areals Walkeweg ist für das Frühjahr 2028 vorgesehen und ermöglicht wieder eine Fussverbindung zur Brüglinger Ebene. Bis 2033 sollen alle Bauarbeiten abgeschlossen sein, sodass ein moderner, nachhaltiger und lebendiger Stadtteil entsteht, der neue Massstäbe in der Stadtentwicklung setzt. Infos: www.arenal-walkeweg.ch.

Léonie Müller-Haller,
Geschäftsleiterin
Gundeldinger Koordination



Informationsstationen im Zirkuszelt: Projektverantwortliche gaben persönlich Auskunft.

AMBIANCE www.ambianceblumen.ch
 B L U M E N
 Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Born AG
 Güterstrasse 108
 4053 Basel
 Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch



Born to perform
carrosserie suisse

s'Gundeli isch Bunt!
Gay-Mega-Store
 ...EXACTLY WHAT IT SOUNDS LIKE!
600m²!
 Der grösste Gay-Store der Schweiz:
 Laufenstrasse 19 - Basel/Gundeli
 Mittwoch + Freitag: 11.30-19.00 / Samstag: 11.00-18.00
www.gay-mega-store.ch Zutritt ab 18 Jahren




ECO HOUSE RECYCLING
 ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN
 LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL

Garage Plattner:

Publireportage

Bringen Sie Ihr Auto jetzt zum Frühlings-Check

Die Plattner AG Garage am Winkelriedplatz 8 im Gundeli ist leistungstark. Dank modernsten Werkzeugen und mit Hilfe neuester Mehrmarken-Testgeräte können im Frühlings-Check sowohl Service als auch Reparaturen von Autos fast aller Marken gewährleistet werden. Dasselbe gilt auch für Oldtimer, Youngtimer und Liebhaberfahrzeuge aller Jahrgänge. In diesen Sparten zählen Rolf Plattner und sein Team schweizweit zu den Spezialisten.



Rolf Plattner und sein Team von der Plattner AG Garage kümmern sich mit viel Freude und Elan um den sorgfältigen Frühlings-Check an Ihrem Fahrzeug.
 Foto: Thomas P. Weber

Zum fachgerechten Frühlings-Check gehören neben Beleuchtungs- auch Bremskontrollen, Kontrolle des Flüssigkeitsniveaus beim Motorenöl, bei der Heizung und der Lüftung, der Handbremse und diverse Kontrollen wie zum Beispiel die Überprüfung von Bremsflüssigkeit und Frostschutz. Türdichtungen, Karosserie, Aufhängung und Lenkung sowie die Fahrzeugun-

terseite werden ebenfalls genau unter die Lupe genommen. Kontrolliert werden insgesamt über

20 sicherheitsrelevante Punkte. Neben dem Frühlings-Check wird auch ein umfassender Pneu-Ser-

Plattner AG

vice angeboten. Räder und Reifen werden im Sommer und Winter im Räderhotel eingelagert. Die Saison mit den Winterrädern dauert von Oktober bis Ostern. Jetzt wäre Zeit, um die Winterräder über den Sommer einzulagern.

Vereinbaren Sie jetzt mit der Plattner AG Garage am Winkelriedplatz 8 einen Termin unter Telefon 061 361 90 90. Die vielen zufriedenen Stammkunden und sicher auch Neukunden wissen die kompetenten Service-Leistungen der Plattner AG Garage jahreslang sehr zu schätzen. Beachten Sie bitte auch das «Frühlings-Check-Inserat» auf Seite 7 in dieser Ausgabe.

Lukas Müller

www.garage-plattner.ch

Interpellation LDP-Grossrat Michael Hug

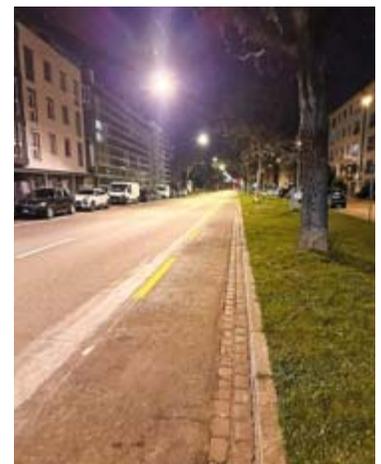
Parkplätze an der St. Jakobs-Strasse über Nacht entfernt

GZ. In der Nacht auf den 8. April 2025 wurden an der St. Jakobs-Strasse rund 30 Parkplätze aufgehoben um Platz für einen neuen Velostreifen zu schaffen. Die Umsetzung der Massnahme erfolgte ohne vorgängige Information an die Anwohnenden und teilweise mitten in der Nacht. Dies hat zu erheblichem Unmut und praktischen Problemen im Quartier geführt.

«Die betroffene Quartierbevölke-

rung wurde vor vollendete Tatsachen gestellt», kritisiert LDP-Grossrat Michael Hug. «Es ist nicht akzeptabel, dass nächtliche Bauarbeiten ohne Vorankündigung stattfinden – zumal in einem Gebiet mit grossem Parkdruck.» In einer Interpellation an den Regierungsrat stellt Hug konkrete Fragen zur Kommunikation, zur Verhältnismässigkeit der Massnahme sowie zu den Auswirkungen auf das Quartier. Unter anderem will er wissen, weshalb

keine direkte Information an Anwohnende erfolgte, ob lärmintensive Nacharbeiten ohne Ankündigung zulässig sind und warum alternative Velorouten nicht geprüft wurden. Zudem stösst auf Unverständnis, dass die Massnahme kurz nach der Erhöhung der Gebühren für Parkkarten erfolgte. Michael Hug fordert, dass künftig bei der Aufhebung von Parkplätzen eine transparente Kommunikation erfolgt.



Für diesen Velostreifen wurden über Nacht die Parkplätze in der St. Jakobs-Strasse entfernt.
 Foto: zVg

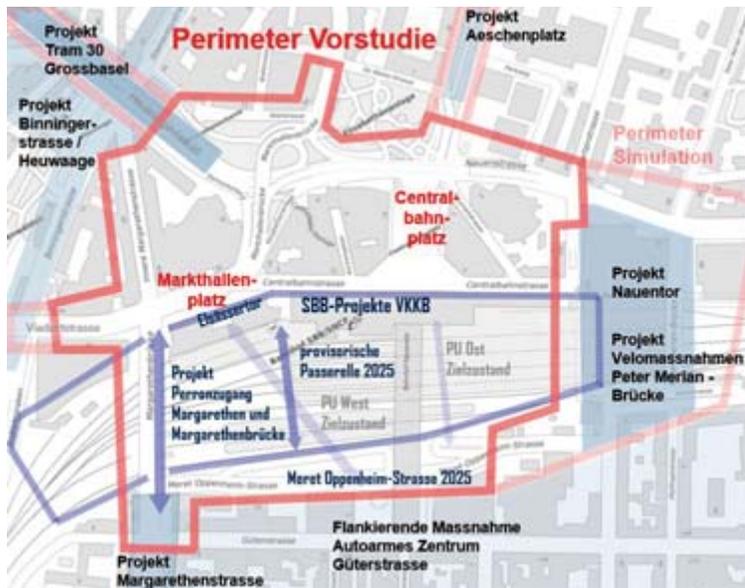


Neues aus der Planungsgruppe Gundeldingen

An seiner April-Sitzung hat sich das Gremium intensiv mit der Vorstudie Stadtraum Bahnhof SBB und den Ratschlägen betreffend Planung und Projektierung von Infrastrukturen des **Fuss- und Veloverkehrs** im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnknotens Basel sowie deren Finanzierung befasst. Flankierend wurden auch die Ausgabenbewilligungen für die Umsetzung von Velomassnahmen auf der Peter Merian-Brücke sowie für die Umsetzung von Veloabstellanlagen mit Leitsystem am Bahnhof SBB Süd unter die Lupe genommen.

Nicht akzeptabel

In Bezug auf die **Vorstudie Stadtraum Bahnhof SBB** ist die Verlagerung des gesamten motorisierten Verkehrsweg von der Markthallenumgebung hinein in den Bereich Meret Oppenheim- und Hochstrasse aus Sicht des Gundeldinger Quartiers nicht akzeptabel. Die



Perimeter Vorstudie Bahnhof SBB und Nachbarprojekte.

Plan: zVg/Bau- und Verkehrsdep. BS/Basler&Hofmann

Anlieger der Markthallenumgebung sind vornehmlich kommerzi-

eller Natur, während die Meret Oppenheim-Strasse (MO-Strasse), und vor allem die Hochstrasse, primär als Wohnquartier anzusprechen sind. Somit würde einmal mehr das Gundeldinger Quartier der Auffangort für unangenehme Aspekte der Stadtplanung. Des Weiteren ist das Problem der Einmündung des motorisierten Verkehrs von der Margarethenbrücke in die MO-Strasse angesprochen. Diese Einmündung ist eine 90-Grad-Kurve aus beiden Richtungen von der Margarethenstrasse-/brücke in die schmale MO-Strasse. In Zukunft wird es an dieser Stelle auch eine Rampe geben, da die neue Margarethenbrücke einiges höher sein wird als bisher.

Veloquerung

Die Planungsgruppe Gundeldingen begrüsst die erwähnten Ratschläge, womit endlich Geschäfte behandelt werden, welche im Gundeli seit Jahrzehnten diskutiert und gefordert werden. Die 2023 unter Mitwirkung der Planungsgruppe Gundeldingen, aber mit sehr begrenzten Mitteln erstell-

te Korridorstudie «Gesamtschau Veloquerungen am Bahnhof SBB» konnte bisher nur aufzeigen, was am Bahnhof als technisch möglich, respektive ausgeschlossen, erscheint. Die vom Gundeli immer wieder geforderte Machbarkeit soll nun professionell und endgültig geklärt werden.

Stellungnahme eingereicht

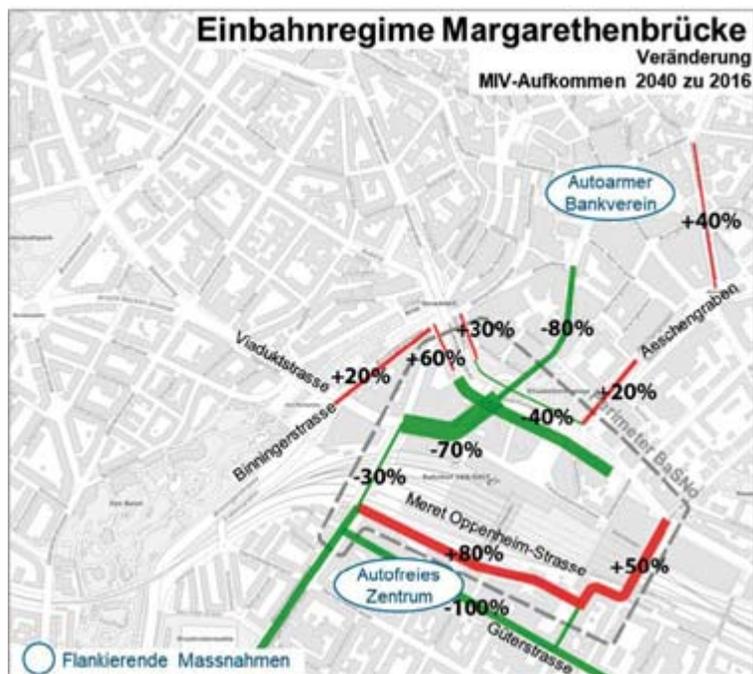
Zu beiden Themen, Stadtraum Bahnhof SBB und Veloquerung Bahnhof, hat die Planungsgruppe Gundeldingen zu Händen der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) eine Stellungnahme verfasst. Eine Anhörung zur Verdeutlichung der Anliegen des Gundeli findet am 7. Mai statt.

Neubau Margarethenbrücke

Für den Studienauftrag Neubau Margarethenbrücke liegen die Juryprojekte vor. Die einzelnen Projekteingaben sind von hohem Niveau und sehr fundiert dokumentiert. Die drei Quartierexperten sind denn auch eingeladen an der Jurierung teilzunehmen. Ab 16. Juni 2025 läuft eine Ausstellung, bei der die eingegebenen Projekte zu besichtigen sind. **Am 28. Juni 2025 folgt eine öffentliche Orientierung.**

Bezüglich weiterer Themen hat die Planungsgruppe Gundeldingen von der Arealentwicklung Walkeweg Kenntnis genommen sowie die Möglichkeit einer Mitwirkung bei der Sanierung der Güterstrasse ins Auge gefasst.

Markus R. Bodmer
Kordinator Planungsgruppe



Einbahnregime Markthallenplatz und Margarethenbrücke mit Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen im Bahnhofsumfeld gemäss Auswertung GVM).

Plan: zVg/Bau- und Verkehrsdep. BS/Basler&Hofmann

Hans Guldenmann AG
Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion
guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

Haben Sie **Weine & Spirituosen**, die Sie nicht trinken? 076 392 03 92 (Barzahlung)

DARK TOWN EROTIC ENTERTAINMENT
GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH
MIT LADEN
IN 2025 ENTScheiden SIE WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN ES GIBT
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!
www.gundeldingen.ch

«Wolf Basel» geht in die nächste Entwicklungsphase

Auf einem Teil des Güterbahnhofs Wolf – vis-à-vis vom Gundeli – entwickelt die SBB in den nächsten Jahren ein gemischt genutztes Stadtquartier mit rund 600 Wohnungen und rund 1000 Arbeitsplätzen. Zudem öffnet die SBB das Areal für zwischen- und längerfristige Nutzungen. Das Areal für das Projekt «Wolf Basel» umfasst rund 160'000 Quadratmeter. Mit einer gezielten Verdichtung vereint die SBB auf dieser Fläche Wohnen, Leben, Gewerbe und Logistik und schon so den knapp vorhandenen Raum.

Ab 2027 entstehen im westlichen Teil des Areals die ersten beiden Neubauten. Die Projekte «Janus» und «Binaria», die Gewinner aus dem Projektwettbewerb, sind laut Jury funktional und innovativ zugleich. Die Neubauten sind jeweils 10-geschossig und bieten rund 300 Wohnungen unterschiedlicher Grösse. Die Dächer werden für Photovoltaik und als Wasserspeicher genutzt, die Fassaden teilweise ebenfalls mit Photovoltaik ausgestattet sowie begrünt. Geheizt wird mit erneuerbaren Energien.

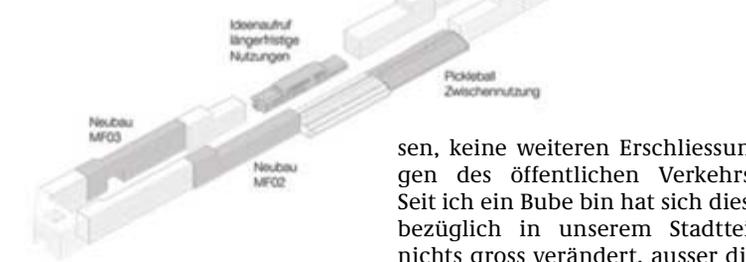
Der Einbezug der Bevölkerung ist ein wichtiges Thema bei der Entwicklung von Wolf Basel. Die



SBB öffnet das Areal für Zwischen- und längerfristige Nutzungen. So wird seit kurzem in einer historischen Bahnhofhalle im Zentrum des Areals auf rund 2000 Quadratmetern temporär Pickleball gespielt, eine Mischung aus Tennis, Badminton und Tischtennis. Daneben stehen weitere Mietflächen zwischen 10 und 300 Quadratmetern für längerfristige Nutzungen in den Bereichen Kultur, Freizeit und Gastronomie zur Verfügung. Interessierte können sich mit ihren Ideen via Onlineformular auf www.wolf-basel.ch melden.

Verkehr?

Bei all diesen geplanten Projekten



«Wolf Basel», «Dreispiess Nord (little Manhattan)», «Wolfgottesacker», «Nautortürme» etc. etc. fällt uns immer wieder auf, dass der Kanton (Verkehrs- und Baudepartement Basel-Stadt) verkehrstechnisch im Umfeld nichts plant! Keine weitere Velowege, keine weiteren Stras-

Links: Visualisierung des Siegerprojekts «Janus» von «ARGE Experience, Paris und M-AP Architekten, Lausanne». Visualisierung: zVg/SBB

Unten: Plan-Übersicht Wolf Basel. Plan: zVg/SBB

sen, keine weiteren Erschliessungen des öffentlichen Verkehrs. Seit ich ein Bube bin hat sich diesbezüglich in unserem Stadtteil nichts gross verändert, ausser die 10er und 11er-Linie entlang des Bahnhofes bei den Peter Merian-Häuser. Wo und wie mit was sollen die tausenden von weiteren Personen von A nach B kommen? Schon jetzt kommen – vor allem bei den Stosszeiten – alle «Verbindungen» an ihre Grenzen.

Thomas P. Weber

Für ein Miteinander im Verkehr



2 x NEIN

zu 50km Velovorzugsrouten und noch mehr Baustellen!

Komitee «2x NEIN zu den Velovorzugsrouten», 4051 Basel



Erhalt der Tramhaltestelle Jakobsberg

Es sind die Menschen, die auf dem Jakobsberg wohnen, auf die Buslinie 47 umsteigen, Schüler der Steinerschule und viele andere, die täglich die Tramhaltestelle Jakobsberg benutzen. Eine Tramhaltestelle, die unverzichtbar ist. Und dafür hat sich die Gundeldinger Koordination erfolgreich eingesetzt.

Vor nicht allzu langer Zeit erreichte das Gerücht die Gundeldinger Koordination, dass die Tramhaltestelle Jakobsberg in Zukunft vielleicht abgeschafft würde. Um diesem Gerücht nachzugehen, hat sich die Gundeldinger Koordination mit den Verantwortlichen vor Ort getroffen und erfolgreich die Unverzichtbarkeit dieser Tramhaltestelle bekräftigt. Die zuständige



Die Tramhaltestelle Jakobsberg bleibt bestehen und wird BehiG-konform umgebaut. Fotos: zVg

Projektleiterin vom Amt für Mobilität erklärte, dass die Verhältnismässigkeit an dieser Lage bereits in der Vorstudie vertieft untersucht wurde. Grund: Der Umbau für eine BehiG-konforme Tramhaltestelle (behindertengerechte Haltestelle) Jakobsberg ist aufgrund der räumlichen und topographischen Gegebenheiten sehr umfangreich.

Vorstudie abgeschlossen

Die Vorstudie für das Projekt «BehiG Jakobsberg» ist abgeschlossen. In den nachfolgenden Projektpha-

sen werden die Detailprojektierungen in Angriff genommen. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2030. Aus der Tramstation Jakobsberg eine BehiG-konforme Haltestelle zu machen, gestaltet sich so schwierig. Die Probleme sind vor allem: Die kurvenreiche Tramführung, das abfällige Terrain und die grosse Dichte an Wald. Nun ist aber für die Beteiligten vor Ort klar: Die Haltestelle Jakobsberg soll bleiben und BehiG-konform umgebaut werden. Soll heissen, die Tramlinie 16 wird künftig in beiden Richtungen am selben Streckenabschnitt eine neue BehiG-

gerechte Haltestelle erhalten. Von oben kommend (Hechtliacker) hält das Tram dann nach der Kreuzung, unmittelbar bevor es erneut bergab in Richtung Gundeli fährt.

Rodung

Die BehiG-konformen Haltestellen brauchen u.a. eine gerade Strecke. Um die Anfahrt BehiG-konform zu gewährleisten, wird die Station Jakobsberg nach den Umbaumaassnahmen dort sein, wo jetzt eine Böschung und Wald verläuft. Ungefähr dreihundert Quadratmeter Wald fallen dem Projekt dadurch zum Opfer. Allerdings soll an der Stelle eine Böschung bleiben, diese wird mehr in Richtung jetzigen Wald versetzt. Eine Ersatzaufforstung ist bereits geplant. Der Jakobsberger Wald bekommt an einem anderen Ort mehr Fläche und Bäume.

Gesetz ist Gesetz

Dass ein solch umfangreiches Projekt für eine simple Tramhaltestelle realisiert wird, ist Gesetz. Basels Umbau zu BehiG-konformen Tramhaltestellen ist die schlichte Umsetzung des Gesetzes. Ausnahmen gibt es keine, auch wenn das Terrain noch so anspruchsvoll ist.

Léonie Müller-Haller
Geschäftsführerin GuKo



Die Umbaupläne für eine behindertengerechte Haltestelle Jakobsberg sind schwierig und teuer.



zum Basler **Standortpaket**
am 18. Mai 2025



**Komitee beitreten
und JA stimmen!**

Wirtschaft. Gesellschaft. Umwelt. Zämme stark.



Komitee JA zum Standortpaket, St. Jakobs-Strasse 20, 4010 Basel



Güterstrasse 211, 4053 Basel
Telefon 061 361 15 17
Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Open Library
(ohne Beratung & Service)
Mo-So 06.00-22.00 Uhr

Die Mitte
Sektion Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli



Gundeldinger Feld
Dornacherstrasse 192
Offener Treffpunkt:
Mo bis Fr 14-17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo

Präsident: Werner Wassermann
E-Mail: www@intergga.ch
Telefon 079 322 19 76

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost

Präsidentin
Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch



Freidenkende Nordwestschweiz

Der Verein für konfessionsfreie Menschen. Wir treten ein für die Trennung von Staat und Kirche, eine humanistische Ethik in der die Menschenrechte eine zentrale Rolle spielen und wir halten an einem wissenschaftlich plausiblen Weltbild fest. nws@frei-denken.ch

Präsidentin: **GundeliDrëff** Quartierzentrum
Antje Baumgarten
Solothurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundelingen



Bruderholz Dreispitz,
Jakobsbergerholzweg 12
4053 Basel, Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch

Plattner AG seit 1930 **Garage**

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Unsere Werkstatt ist offen für alle Automarken, Veteranen- und Liebhaberfahrzeuge aller Jahrgänge!

Fiat-Spezialist seit 1955

Frühlings-Check für alle Marken.
nur **Fr. 69.-** inkl. MwSt

beinhaltet 20 sicherheitsrelevante Prüfpunkte (ohne Material). Rufen Sie uns an! Radwechsel nicht vergessen.

Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



Gesangchor Heiliggeist

Probe Mo, 20-22 Uhr
im Saal des L'Esprit,
Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,
Tel. 061 551 01 00

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen,
Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom
Mi, 21. Mai 2025 ist am
Mi, 14. Mai 2025

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei:
Patricia von Falkenstein
Angensteinerstrasse 19
4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net



Jugendzentrum PurplePark



JuAr,
Meret Oppenheim-Strasse 80
4053 Basel
purplepark@juarbasel.ch
Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch

GUNDELDINGER KOORDINATION

Haben Sie ein Quartieranliegen? Oder eine gute Idee fürs Gundeli? Möchten Sie sich engagieren oder über ein Problem sprechen? Dann treten Sie mit der Gundeldinger Koordination in Kontakt. Ich bin gerne für Sie da.

Geschäftsleiterin
Léonie Müller-Haller
Quartiersprechstunde nach Vereinbarung

info@gundeli.org
www.gundeli.org
076 410 40 53
Dornacherstr. 210
4053 Basel



Neutraler Quartierverein Bruderholz

Präsident: Christian Egeler
Bruderholzallee 128,
4059 Basel,
Tel. 076 370 05 18
christian.egeler@bruderholz.org



Sozialdemokratischer Quartierverein Gundelingen/Bruderholz

Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
Tel. 079 935 50 55



Neutraler Quartierverein Gundelingen

4000 Basel, Fausi Marti, Präsident
Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundelingen.ch
www.nqv-gundelingen.ch



Verein Wohnliches Gundeli-Ost

Quartierverbesserungen en gros und en détail.
Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch



Quartiergesellschaft zum Mammut Gundelingen-Bruderholz

CH-4000 Basel
kontakt@zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch



Impressum

Gundeldinger Zeitung

gedruckt in der Schweiz

www.gundelingen.ch, <https://gundeli.swiss>

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundelingen.ch, gz@gundeli.swiss, Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2. **Redaktion:** gz@gundelingen.ch. **Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:** Thomas P. Weber (GZ). **Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:** Carmen Forster. **Distribution:** Silva Weber. **Buchhaltung:** Thomas P. Weber. **Redaktionsbearbeitung:** Sabine Cast. **Freie redaktionelle Mitarbeiter:** Franz Baur, Prof. Dr. Werner Gallusser, Beatrice Isler, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere. **Fotografen:** Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere. **Grund-Auflage:** mind. 18'500 Expl. Erscheint 14 x im Jahr 2025 – jeweils am Mittwoch – gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd und -Ost (100%ige Verteilung). **Verteilungsgebiet Normalausgaben:** Gundelingen-Bruderholz (inkl.

hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung). **Grossauflagen:** über 29'500 Expl. Verteilgebiete der Normalausgabe plus im Gellert, St. Alban, Aeschen und Teilgebiete City (+ 30% Aufpreis). **Inseratenpreise:** 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) CHF 1.40 + 8,1% MwSt, Reklamen (48 mm breit) CHF 4.20 (Seite 1: CHF 6.-) + 8,1% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%. **Druckverfahren:** Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundelingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache. **Layout:** S. Fischer, www.eyeland-grafix.de. **Druck:** CH Media Print AG, 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch. **Verteilung** im Gundeli: Verlag GZ. Übrige Gebiete: ihrewerbung.ch. **Abonnementspreis:** CHF 42.- + 2,6% MwSt. **MwSt/UID-Nr.:** CHE-495.948.945. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verla- ges gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundelingen.ch und gundeli.swiss).

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise '25:

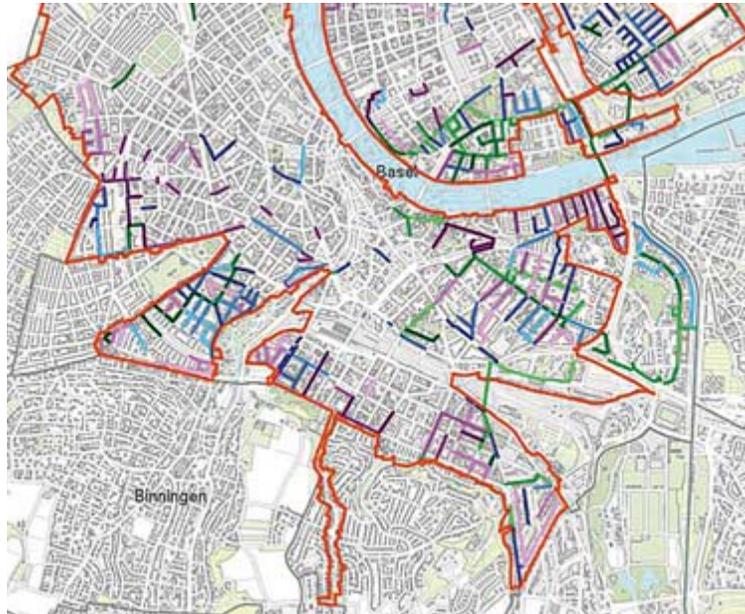
Grundeintrag CHF 14.70 (inklusive sind Logo und 5 Zeilen), jede weitere Zeile CHF 3.40. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8,1% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10
4053 Basel, Tel. 061 271 99 66
E-Mail: gz@gundelingen.ch

IWB: Fernwärmeausbau geht planmässig voran

GZ. Seit 2022 baut die IWB im Auftrag des Kantons Basel-Stadt die Fernwärme in Basel aus. Der Ausbau geht planmässig voran und die Anbindung neuer Kundinnen und Kunden an das Fernwärmenetz gelingt. Bis Ende 2024 hat die IWB 10.6 Kilometer neue Versorgungsleitungen erstellt, bis 2037 sollen insgesamt 60 Kilometer Leitungen erstellt werden. Ziel ist es, die Anzahl der Fernwärmeanschlüsse zu verdoppeln, sodass rund 80 Prozent des Wärmebedarfs im Kanton Basel-Stadt über das Fernwärmenetz gedeckt werden. Parallel soll die Wärmeproduktion kapazitätsmässig erhöht und mit neuen, klimafreundlichen Anlagen dekarbonisiert werden.

In den ersten drei Jahren stand der Ausbau der Hauptversorgungsleitungen im Vordergrund. Bis Ende 2024 wurden neue Versorgungsleitungen vor allem im Wettsteinquartier, in den Berei-



Fernwärmenetzbau – zeitliche und örtliche Abfolge 2022–2037; Stand Ende 2024 (Legende: Grün und hellblau – Projekte bis ca. 2028/2029. Blau / violett – Projekte ca. 2030 bis 2037).
Quelle: IWB

chen Bäumlhof, St. Alban, Gellert sowie im unteren Kleinbasel erstellt, in den Jahren **2030–37 wird das Gundeldinger Quartier** angebunden werden. Das Investitionsvolumen in den ersten drei Jahren betrug knapp 90 Mio. Franken. Parallel läuft auch die Dekarbonisierung der Fernwärmeherstellung. Diese soll bis 2035 zu 100 Prozent aus Abwärme und erneuerbaren Energieträgern gewonnen werden. Im Fokus stehen dabei zum einen der Ersatz von Gasheizkesseln durch Holzpellet-Feuerungen in bestehenden Fernwärmeerzeugungsanlagen, zum andern der Neubau von Grosswärmepumpen. Das Heizwerk Bahnhof wird derzeit umgebaut. Die erneuerte Anlage geht voraussichtlich im Herbst 2025 in Betrieb. Mit den bereits ergriffenen Massnahmen ist die Fernwärmeherstellung der IWB bereits heute zu rund 80 Prozent klimaneutral. ■

FORUM Politbeobachter

Marcus Stoercklé jun., BASEL
mbstoerckle@sunrise.ch
Politikbeobachter
Mitglied Pro Bahn Nordwestschweiz



Foto: zVg

PREPAID: WIE BEZAHLEN?

Wenn ich im Hallenbad eine elektronische 10er-Bezahlkarte kaufen oder diese wieder aufladen möchte, kann ich das an der Eintrittskasse mit Bargeld erledigen. Wenn inskünftig alle Billett-Automaten an den Haltestellen kein Bargeld mehr annehmen, wo soll ich denn beispielsweise nachts um 23.30 Uhr, wenn keine Büros der Kundendienste des öffentlichen Verkehrs geöffnet sind, meine Prepaid-Karte aufladen, bzw. mit Bargeld bezahlen? Man bekommt den Eindruck, dass Bargeld den Verkehrsverbänden nur noch lästig ist! Deshalb wird nun versucht, mit der «Kostenkeule» und der Schutz-Behauptung, es gäbe keine Ersatzteile für die Automaten mit Bargeldannah-

me mehr, was natürlich nicht stimmt, Druck auszuüben! Nachdem es die Billett-Automaten seit weit über sechzig Jahren gibt und diese auch laufend auf den neusten Stand gebracht wurden, ist nun Bargeld plötzlich des Teufels und sogenannte «veraltet» ... Das ist ein reines Politikum: Kürzlich wurde die Bargeld-Initiative eingereicht, welche auf Verfassungsebene das Bargeld in der Schweiz festschreiben will und ebenso die Pflicht zur Annahme des Bargeldes! Öffentliche Verkehrsverbände sollten nicht Partei der Bargeld-Abschaffer ergreifen!

Auch in Zukunft sollte es doch möglich sein, anonym, also mit Datenschutz und Bargeld, ein ÖV-Ticket zu kaufen!

HAFTUNG FORUM-INSERAT: Im «Forum der Parteien» sowie in anderen Foren (z.B. «Politikbeobachter») können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

FORUM-INSERAT:

Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 400.-, Grossauflagen: Fr. 460.- (exkl. 8,1% MwSt) pro Forum.

Thomas P. Weber

Teilweise Fahrverbot auf dem Tellplatz

Schon wieder vergessen?!

Wir fragen uns: «Warum werden solche Verkehrsverbotstafeln aufgestellt, wenn sich fast keiner daran hält und warum nie eine polizeiliche Kontrolle durchgeführt wird?» Auch werden scheinbar keine weiteren Anstrengungen oder Massnahmen unternommen, weder von den ansässigen Gastrobetrieben, Kanton, Quartier- oder politische Vereine.

Thomas P. Weber



Seit 1. April (kein Scherz!) wäre wieder zeitweise Fahrverbot auf dem Tellplatz. Foto: Thomas P. Weber, aufgenommen am Sa, 19.4.2025, 21.20 Uhr.

Haben Sie
Weine & Spirituosen,
die Sie nicht trinken?
076 392 03 92 (Barzahlung)

Jetzt in Aktion!

Donnerstag bis Mittwoch, 1.5.–7.5.2025



AKTIONS KNALLER

25%

7.45
statt 9.95

Spargeln weiss, Spanien/Ungarn/Griechenland,
Bund à 1 kg

AKTIONS KNALLER

32%

1.95
statt 1.40

Zespri Kiwi Sungold, Neuseeland,
im Offenverkauf, per Stück

AKTIONS KNALLER

30%

per 100 g
4.-
statt 5.75



Bell Rindsfarmersteak mariniert, Schweiz,
in Selbstbedienung, ca. 340 g

AKTIONS KNALLER

50%

per 100 g
2.20
statt 4.40



Bell Schweinspfeffersteak, Schweiz,
in Selbstbedienung, 4 Stück, ca. 650 g



Halba Branches Classic, Fairtrade Max Havelaar,
50×23 g (100 g = 1.13)

47%

12.95
statt 24.75



Filippo Berio Olivenöl extra vergine,
1 Liter

42%
ab 2 Stück

9.80
statt 16.95



Vino Tinto Gran Reserva Mendoza
Argentina Bodega Septima 2022,
6×75 cl (10 cl = 1.43)

50%

64.50
statt 129.-



Wochenend

Hits

Donnerstag bis Sonntag, 1.5.–4.5.2025

50%

per 100 g
1.85
statt 3.70



naturafarm
Naturafarm Tessinerbraten (Schwein), Schweiz,
in Selbstbedienung, ca. 1,5 kg

50%

14.95
statt 29.90



Cailler Pralinés Sélection,
356 g (100 g = 4.20)

30%

**auf alle
italienischen
Weine**



(exkl. bestehende Aktionen, Schaumweine,
Raritäten, Mondovino Highlights, Online Specials,
Trophy und Subskriptionen)
z. B. Primitivo di Manduria DOP Emporio 2023, 75 cl
6.65 statt 9.50 (10 cl = –.89)

Alle Angebote solange Vorrat.

Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Aktionen gibt's auch
online: [coop.ch](https://www.coop.ch)

coop

Für mich und dich.



Immobilien Gute Handwerker-Adressen

Publireportage

Aktive Wohngenossenschaften im Gundeli

30 Jahre Dornacherstrasse 101

1995 kaufte die GEWONA NORDWEST die stillgelegte Papierfabrik Kupferschmid an der Dornacherstrasse 101 und baute sie für Wohnen und Arbeiten um – die erste Umnutzung dieser Art in Basel. Abreissen und neu bauen war damals der Standard. Die Genossenschaft war der Zeit voraus. Der sorgfältige Umgang mit intakter Bausubstanz wurde vom Basler Heimatschutz und dem SIA mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Heute befinden sich in dieser Liegenschaft, deren Wurzeln in der Gründung des Gundeli-Quartiers von 1890 liegen, sechs Wohnungen und sieben Gewerbe- bzw. Dienstleistungsbetriebe. Dank Kostenteile liegen die Mieten noch immer auf dem Stand von 1995 – über 20% unter der Quartierüblichkeit. www.gewona.ch



30 Jahre Do-101, die erste Fabrikumnutzung im Gundeli.

Fotos: Guido Köhler



Güterstrasse 316: Der Hausbesitzer verkaufte ans Mietshäuser Syndikat. Mietende können bleiben.

Entspekuliert: Güterstrasse 316

Häuser können dem Bieterverfahren entzogen werden, wenn Hausbesitzer:innen ihr bauliches Erbe mit warmen Händen regeln. Wird ein Haus an eine Wohngenossenschaft verkauft, dann können die langjährigen Mieter:innen und der/die Hauseigentümer:in wohnen bleiben. Die Nachbarschaften bleiben intakt. Das neueste Beispiel ist die Güterstrasse 316. Im Sinne der sozialen Nachlassplanung hat der Hausbesitzer die Liegenschaft der aktiven Genossenschaft Mietshäuser Syndikat verkauft. Auch andere Hausbesitzer:innen in Basel haben ihre Häuser an Genossenschaften verkauft. www.mietshaeusersyndikat.ch

Der Regionalverband wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz appelliert deshalb an die Hauseigentümer:innen, ihre Häuser an Wohngenossenschaften zu verkaufen.

Der Regionalverband wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz appelliert deshalb an die Hauseigentümer:innen, ihre Häuser an Wohngenossenschaften zu verkaufen.



wohnbaugenossenschaften
nordwestschweiz

regionalverband von wohnbaugenossenschaften schweiz

<https://hauskauf-wbg-nordwestschweiz.ch>

Lutz AG

Parkett & Bodenbeläge

Lutz AG | Rappoltshof 10 | 4057 Basel | 061 691 22 66 | info@lutzag.ch

www.lutzag.ch



Maler- und Gipserarbeiten
Tibor Hajdu,
Geschäftsinhaber

Hajdu Unterhaltsarbeiten
GmbH

Tannerstr. 17, 4142 Münchenstein, Tel. +41 79 228 17 72, mail@hajduservices.ch

www.hajduservices.ch



Junge Familie
sucht ein Haus

- Mind. 5 Zimmer
- Kein Baurecht
- Einzug bis Sommer 2025

Kontakt:
078 252 72 11
familienhaus-basel@gmx.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch



«Das Vertrauen meiner Kunden ist für mich das höchste Gut», sagt Carole Zumsteg-Sacher.

HAUSVERKAUF AUS EINER HAND

Mit Carole Zumsteg-Sacher und der Inhouse Immobilien GmbH wird ein Immobilienverkauf zum Erfolg. Besonders geschätzt werden die individuelle Beratung und Begleitung durch eine einzige Ansprechpartnerin.

In der Immobilienwelt im Grossraum Basel steht Carole Zumsteg-Sacher (40) für persönliche und massgeschneiderte Dienstleistungen. Als Geschäftsführerin und Inhaberin der Inhouse Immobilien GmbH, die letztes Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feierte, hat sie sich unter dem Motto «Regional. Persönlich. Verlässlich.» zu einer der führenden Maklerinnen in der Region entwickelt. Carole Zumsteg-Sacher ist in Basel geboren und aufgewachsen – und kennt die Region mit all ihren Besonderheiten genau. «Ich verstehe die lokalen Gegebenheiten und weiss, was den Immobilienmarkt hier ausmacht. Das hilft mir, meine Kunden gezielt zu beraten und Lösungen zu entwickeln, die genau auf ihre Situationen passen», erklärt sie.

Der direkte Kontakt mit ihr als alleinige Ansprechpartnerin garantiert einen klaren und reibungslosen Verkaufsprozess ohne unnötige Schnittstellen. «Jeder Kunde ist einzigartig – deshalb entwickle ich individuell abgestimmte Strategien, um das Beste Resultat zu erzielen», so Zumsteg-Sacher. Mit dem 10-Jahr-Jubiläum im Jahr 2024 unterstreicht die Inhouse Immobilien GmbH ihre Beständigkeit und den Erfolg des Unternehmens. Kundinnen und Kunden schätzen die Kombination aus Fachwissen, Zuverlässigkeit und der persönlichen Betreuung, die vom ersten

unverbindlichen Gespräch bis zur notariellen Verurkundung reicht.

Fachwissen trifft Leidenschaft

Mit ihrer Ausbildung als Juristin und eidg. Immobilienvermarkterin verbindet Carole Zumsteg-Sacher rechtliches Know-how mit einem tiefen Verständnis für den Markt. «Der Verkauf einer Immobilie ist eine weitreichende Entscheidung, bei der jedes Detail zählt. Meine Aufgabe ist es, den Prozess so stressfrei und erfolgreich wie möglich zu gestalten», sagt Carole Zumsteg-Sacher. Ihre strukturierte Arbeitsweise und die Fähigkeit, Immobilien optimal zu positionieren, machen sie zu einer geschätzten Partnerin für Verkäufer in der Region Basel.

Alles aus einer Hand

Einer der grössten Vorteile der Zusammenarbeit mit Carole Zumsteg-Sacher ist die persönliche Betreuung. Vom ersten Gespräch bis zum erfolgreichen Abschluss steht sie den Kundinnen und Kunden zur Seite – ohne Weitergabe an andere Mitarbeiter oder unnötige Schnittstellen. «Ob Wohnung, Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Bauland – meine Kunden profitieren von einem Rundum-Service, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.» Dank ihres weitreichenden

Netzwerks und einer umfangreichen Datenbank mit vorgemerkten Interessenten gelingt es ihr, den Verkaufsprozess zu beschleunigen. Ihre enge Zusammenarbeit mit Banken erleichtert zudem potenziellen Käufern die Finanzierung, was den Erfolg zusätzlich unterstützt.

Mit 17 Jahren Branchenerfahrung und Erfolg blickt Carole Zumsteg-Sacher optimistisch in die Zukunft. «Das Vertrauen meiner Kunden ist für mich das höchste Gut. Ich freue mich darauf, auch in den kommenden Jahren mit persönlichem Engagement und massgeschneiderten Lösungen zu überzeugen.» Wer beim Verkauf eines Hauses auf eine verlässliche, kompetente und individuelle Begleitung setzen will, ist bei Carole Zumsteg-Sacher genau richtig.

III
INHOUSE
IMMOBILIEN

Inhouse Immobilien GmbH
Gundeldingerstrasse 180A
4053 Basel, T 061 271 71 10
info@inhouse-immobilien.ch
inhouse-immobilien.ch





Wohnen • Garten Handwerk



Publireportage

Brocki-Mitarbeitende finden Schatz

Bei Wohnungsräumungen stossen die Mitarbeitenden der Blaukreuz-Brockenhallen Basel und Reinach immer wieder auf wertvolle Gegenstände und versteckte Geldbeträge – sei es in Möbeln, unter Matratzen oder Teppichen. Selbstverständlich werden diese Funde den rechtmässigen Besitzern zurückgegeben.

GZ. Ein Brocki-Mitarbeiter staunte nicht schlecht, als er ein Klavier öffnete und darin ein grosses Bündel Banknoten entdeckte. Der Besitzer, ein an Demenz erkrankter Mann, wusste nichts mehr von seinem versteckten Vermögen. In seinem Musikinstrument fanden sich 40'000 Franken. Insgesamt



Fotos: zVg

hatte er 62'000 Franken in seiner Wohnung deponiert.

nicht nur Bargeld taucht bei solchen Räumungen auf – in einer 2,5-Zimmer-Wohnung entdeckten sie unter mehreren Blumentöpfen 18 Goldmünzen im Wert von über 25'000 Franken.

Gold unter Blumentöpfen

Ein ähnlicher Fall ereignete sich bei der Räumung der Wohnung eines Verstorbenen. Seine Angehörigen hatten keine Ahnung, dass unter dem Bodenbelag ein grosses Vermögen schlummerte. Die Brocki-Mitarbeitenden fanden 11'000 Franken! Doch

Ehrliche Finder

Alle diese Schätze fanden den Weg zurück zu ihren rechtmässigen Besitzern. Nicht immer, aber oft erhielt die Brocki einen Finderlohn, mit dem unter anderem die Kaffeekasse gefüllt wurde. So

kamen auch die ehrlichen Finder auf ihre Kosten – nicht nur finanziell, sondern auch mit einem guten Gewissen. ■



Die Blaukreuz-Brockenhalle Basel und Reinach ist eine Abteilung der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL. Das Werk engagiert sich in der Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderung, Betreutes Wohnen und Programme zur Arbeitsintegration (www.brocki-jsw.ch; www.jsw.swiss). ■

Blaukreuz-Brockenhalle

Basel

Bei uns erhalten Kleider und Waren ein zweites Leben.

Leimgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18h / Sa 10–16h

Ihr Partner für
Hausräumungen
und Transporte **jsw+**

Blaukreuz-Brockenhalle

Blaukreuz-Brockenhalle Basel
Leimgrubenweg 9
Tel. 061 461 20 11
Blaukreuz-Brockenhalle Reinach
Baselstrasse 14
Tel. 061 712 09 56
www.brocki-jsw.ch



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN

LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL

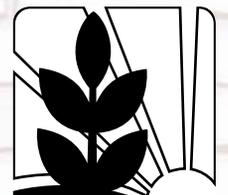
Ribi Malergeschäft AG
061 641 66 66
www.ribiglos.ch

LÖW GÄRTEN

WO LEBEN WÄCHST

GWIDEMSTRASSE 7 4132 MUTTENZ 061 461 21 67 WWW.LOEWGAERTEN.CH

PFLEGE ▾ BAU ▾ GESTALTUNG



Zeit für
Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Bremmelsen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Gute Handwerker-Adressen

Tradition trifft auf moderne Baukunst

Publireportage

GZ. Die Egeler Lutz AG ist ein Basler Familienunternehmen mit über 120 Jahren Erfahrung im Bauwesen. Ob Umbau oder Sanierung – das Team aus rund fünfzig Fachleuten setzt Projekte mit Präzision und Leidenschaft um. Besonders bei Renovierungen historischer Gebäude bringt die Egeler Lutz AG ihr handwerkliches Können ein, um bestehende Bausubstanz zu erhalten und gleichzeitig modernen Wohnkomfort zu schaffen.

Auch im Gundeli trägt das Unternehmen dazu bei, den Charak-

ter des Stadtteils durch sorgfältige Renovierungen zu bewahren. Mit einem klaren Fokus auf Qualität und Nachhaltigkeit hat die Egeler Lutz AG zahlreiche Bauprojekte erfolgreich realisiert.

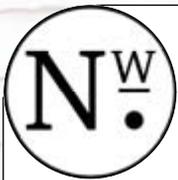
Tradition trifft auf moderne Baukunst – auch im Gundeli!

Egeler Lutz AG
Kleinhünigerstr. 162, 4057 Basel
Telefon 061 631 08 45
Fax 061 631 30 41
Mail: info@egelerlutzag.ch
www.egelerlutzag.ch



EGELER LUTZ AG

MAUERT IM MARGARETHEN
RENOVIERT IM THIERSTEIN
DÄMMT IN DER DELSBERGERALLEE
& WO IMMER SIE ES WÜNSCHEN
EGELER LUTZ AG



**Maler- und Tapeziergeschäft
Nathalie Wyss**

Büro: Hauptstrasse 59, 4312 Magden

Werkstatt und Ausstellung Naturofloor:
Brüelstrasse 33, 4312 Magden

www.nathalie-wyss.ch
info@nathalie-wyss.ch, Tel. 076 681 89 61

- Malerarbeiten innen und aussen
- Tapezierarbeiten
- Naturofloor



Zurzeit «in» ist das fugenlose Naturofloor ob an der Wand oder auf dem Boden.
www.naturofloor.ch



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker
für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinerallee 25 | 4053 Basel
T 061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal



 Kundenservice

 Kommunikation

 Automation

 Neu-/Umbauten

 PV Anlagen/
E-Mobility



Renovieren • Reinigung Beratung



Publireportage

Demenga Glas AG – Ihr Experte für Glasdächer in der Region



Reinigung und Unterhalt vorher ...

Reparieren, pflegen, schützen –
Glas-Service mit Durchblick

GZ. Ihr Glasdach ist mehr als nur ein architektonisches Highlight – mit der richtigen Pflege lässt es Hauseingänge, Treppenhäuser oder Vorplätze wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Ob undichte Stellen, beschädigte Dichtungen oder Glasbruch – wir beheben Mängel schnell, zuverlässig und mit hochwertigen Materialien.

Mit unserem Wartungsservice bleibt Ihr Glasdach in Topform –

funktional, sicher und langlebig. Und im Ernstfall? Bei Glasbruch ist unser **Notfall-Pikettdienst 061 274 10 10** in kürzester Zeit am Schadenort – schnell, effizient und einsatzbereit.



Demenga Glas
Nauenstrasse 45, 4052 Basel
Tel. 061 274 10 00
demenga-glas.ch



... und nach der Demenga-Behandlung. Fotos: zVg

Basler Schreiner Fenster • Türen • Altbausanierung
Schreinerei-Renggli
baslerschreiner.ch

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

90 Jahre E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



menge malt schöner

menge mooler ist seit über 100 Jahren ein Basler Traditionsunternehmen. Unsere Leidenschaft für unser Malerhandwerk kommt aus tiefster Überzeugung, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Auf unser Wissen und innovative Ideen können Sie jederzeit bauen. Mit kleinen Änderungen können wir Grosses bewirken.

Menge AG
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
Tel. 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch



TARAG Sonnenweg 14
4153 Reinach
061 711 33 55 www.tarag.ch
Heizung • Photovoltaik • Sanitär • Tank

Erneuerbare Energie Mit Erfahrung und Kompetenz zur passenden Heizlösung.

STIEBEL LETHION AG



Unterhaltsarbeiten Gas-/Ölheizungen • Vermietung



GANZGLASANLAGEN
BRÜSTUNGSGLÄSER
DUSCHTRENNWÄNDE
KUNSTGLASEREI
GLASREPARATUREN

GLASRÜCKWÄNDE
GLASDÄCHER
VITRINEN
SPIEGELWÄNDE



DEMENGA

GLAS NACH MASS

DEMENGA GLAS AG
Nauenstrasse 45
4052 Basel

Tel: +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch



Nächste
Handwerker-Sonderseiten
in der Gundeldinger Zeitung:
22. Oktober 2025

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch

Gewerberäumlichkeiten/BÜRO zu vermieten im Gundeli

per sofort

Im Unter-Parterre, Gesamtfläche 117 m²

In gepflegtem Mehrfamilienhaus/Verlagshaus der GZ.
Reichensteinerstrasse 10, ruhige Seitenstrasse.
2 helle Räume, Vorplatz, WC, Einbauschränke,
Deckenbeleuchtung, Kühlschrank. Parkettboden.
Glasfaser-Anschluss/Internet.
Nähe Bahnhof SBB, Margarethenpark.
Gute Verkehrsverbindungen.
Nur für stilles Gewerbe. Gartenbenützung.

Mietzins pro Monat CHF 2'100.-
Nebenkosten CHF 250.-

Garage kann separat dazu gemietet werden zu
CHF 150.-

Für nähere **Auskunft:**
Tel. 061 271 99 66 oder **079 645 33 05**

Thomas P. Weber

Für individuelle Gebäudetechnik-Beratung

Publireportage

Zukunftssichere Heizlösungen

GZ. Wer im **Gundeli** oder auf dem **Bruderholz** eine zukunftssichere Heizlösung sucht, steht oft vor speziellen Herausforderungen – etwa der fehlenden Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses auf dem Bruderholz. Genau hier kommt die **Tarag AG** ins Spiel: Mit langjähriger Erfahrung in der Planung und Realisierung von **Wärmepumpen** bietet sie Lösungen, die nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich überzeugen.

schärfte Klimaziele und der Wunsch nach Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern machen den Umstieg auf moderne Heizsysteme aktueller denn je. **Heizungen mit Wärmepumpen** bieten besonders in Quartieren ohne Fernwärmeanschluss – wie dem Bruderholz – eine attraktive Alternative. Sie sind effizient, nachhaltig und steigern den Wert Ihrer Immobilie langfristig.

Tarag analysieren Ihre Immobilie, Ihre Bedürfnisse und die technischen Möglichkeiten ganzheitlich. So entsteht eine massgeschneiderte Lösung, die optimal auf Ihr Zuhause abgestimmt ist – sei es bei Neubauten, Umbauten oder Sanierungen.

Gundeli aus zahlreichen erfolgreichen Projekten – und bietet Ihnen dadurch eine kompetente, individuelle Beratung und Planung aus einer Hand.

Der perfekte Zeitpunkt für eine neue Heizlösung

Steigende Energiepreise, ver-

Ganzheitlich denken – individuell planen

Bevor Sie investieren, lohnt sich eine fundierte Beratung. Wir bei

Erfahrung, die sich auszahlt

Gerade bei Erdsondenprojekten ist lokale Erfahrung entscheidend: Bodenverhältnisse, Bewilligungsprozesse und technische Umsetzbarkeit variieren stark. Die **Tarag AG** kennt die spezifischen Gegebenheiten im Bruderholz und im

Photovoltaik als idealer Zusatz

Und wenn Sie schon dabei sind: **Photovoltaikanlagen** lassen sich optimal mit Wärmepumpensystemen kombinieren. Sie erhöhen den Eigenverbrauch, senken die Betriebskosten weiter und machen Ihre Energieversorgung noch nachhaltiger. Wir beraten Sie gerne auch dazu – als **wertvolle Ergänzung** zu Ihrem neuen Heizsystem.

Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung – wir freuen uns auf Ihre Anfrage! ■

Der perfekte Augenblick...

Für Ihre individuelle
Gebäudetechnik-
Beratung



Tarag AG
Sonnenweg 14
CH-4153 Reinach BL 1
+41 61 711 33 55
info@tarag.ch
www.tarag.ch



Kolumne

-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

FETT UND SCHÖN – STATT FIT UND FAD

nur weil das Wort so wundervoll fremdklang. Und Marlene Dietrich auch als Leptosomin die Augen der Männer auf sich zog.

«ATHLET» – also das war nun ganz nicht mein Ding.

Zu männlich!

Ich konnte mir keinen Athleten mit rosa lackierten Fingernägeln vorstellen. Aber ich hatte rosige Nägel. Hochglanzlackiert. Weil meine Oma ein gutes Herz hatte und dem Kleinen zu dessen siebten Geburtstag mit einer Puderdose und Nagellack eine spezielle Freude bereiten wollte.

«Der hat s doch ins Gehirn gehagelt!», tobte mein Vater. Er sah sich als Athleten. Und trainierte seinen Körper mit Hanteln und einem Springseil (m e i n e r «Seilgumpi», wie es im Dialekt hiess).

Retrospektiv betrachtet war der gute Papa jedoch nichts anderes als ein herumhüpfender Trämmer auf den Schienen der Nummer -6-. Die Frauen standen auf ihn. Und nicht nur die Frauen. Alle nannten ihn «mein Schellentramper-Knuddelchen». So etwas war allerdings weit vom Bild eines Athleten, der Herkules sein wollte, entfernt.

Der Schularzt klopfte mich also ab. Ich klimperte mit den Wimpern, nahm die fünfte Ballett-Position ein. Doch nichts konnte ihn verwirren. Eiskalt gab er sein Urteil fürs Buch: PYKNIKER!

Schon das Wort machte mich stinkig. Es erinnerte an Picknick. Und auch das hasste ich. Ein Picknick war bei uns stets mit Rucksä-

cken, Lindenblütentee und ewigem Laufen verbunden. Es gab ein Feuer mit Klöpfen darüber. Die Würste spreizten über den Flammen die Beine. Sie spritzten kostbares Fett ab.

Das war mitnichten der Sonntag, von dem ein nagellackierter Junge träumte!

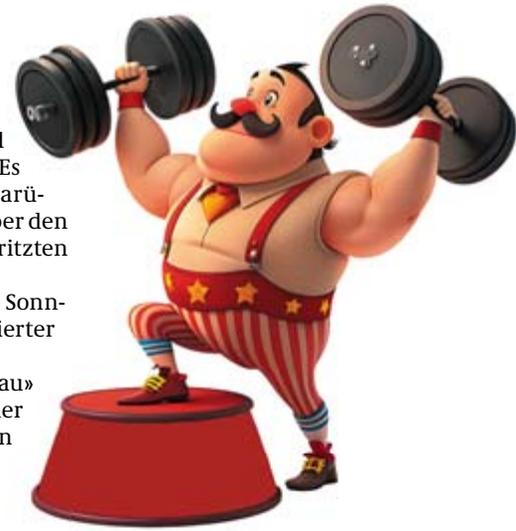
«Gedrungener Körperbau» –haute der Schularzt bei der Untersuchung noch einen drauf. Und: «Bauchansatz!» SO EIN BLÖDMANN.

Fleischfarbiges Korsett

Ich beschloss künftig Omamas fleischfarbiges Korsett zu tragen. Und auch die Lippen mit dem scharlachroten Stift meiner Mutter zu betonen. Denn ich wollte meine Welt froh gestalten. Dies auf meine ureigene Pykner-Art.

UND ICH MÖCHTE DIES HIER NUR ANMERKEN, UM KLAR ZU STELLEN, DASS IN BASEL DIE SCHRILLE ALTERNATIVE SCHON VOR 70 JAHREN AM ERBLÜHEN WAR. Da brauchte es weder einen Song-Contest noch Lys Assia. Das Schrille am Rheinknie war schon damals in jeder Gasse zu finden. FÜR ALLE DIE DAS FITTE UND FADE MEIDEN WOLLTEN. UND GOTTLOB IST DIES IN EINER TOLERANTEN STADT BIS HEUTE SO GEBLIEBEN!

Natürlich habe auch ich mich zur Jugend- und Drang-Zeit mit Kneipp-Tabletten, welche dich stundenlang entwässernd auf dem Klo hocken liessen, in den schlan-



ken Traum der Leptosomen gehungert.

Das Fett war jedoch stärker als der Wille. Und so liess ich alle gesunden Gemüsesäfte, die harte Eier-Kur und auch die Trenn-Diät sausen. Ich gab mich und die Leptosomen Träume auf. Und schöpfte wieder aus den Vollen das Fette.

Der Vorteil: Cremetörtchen zaubern dir die Falten aus dem Gesicht. Alles ist auch mit 80 noch sattprall. Und ohne Krähfüsse.

Und wenn jemand schnödet: umhimmelswillen – du mu s s t etwas gegen deinen Ranzen tun!

NEIN. MUSS ICH NICHT. DENN DER IST IM SCHWARZEN BUCH DES SCHULARZT-AMTES OFFIZIELL REGISTRIERT: PYKNIKER. MIT BAUCHANSATZ. UND GEDRUNGENEM KÖRPERBAU ...

Ok. Damit lässt sich kein Song-Contest gewinnen.

ABER GANZ GUT LEBEN!

-minu

Verein Fundus

Altersarbeit auf der Strasse

Ein gelber Sonnenschirm, ein hölzernes Kistenvelo und eine lebhaft Frau: Auf dem Teilplatz trifft man neuerdings dieses Bild zweimal die Woche an.

GZ. Die Frau unter dem Schirm ist Lavinia Besuchet vom Verein FUNDUS Basel. Das ist die aufsuchende Altersarbeit für Basler Quartiere. «Wir machen Basisarbeit auf der Strasse. Das heisst, wir holen die Leute, also Seniorinnen und Senioren, direkt ab und sprechen sie an.», erklärt sie ihre Arbeit: «Unser Fokus liegt auf der Altersvulnerabilität und Isolierungsgefahr, dagegen wollen wir etwas tun.»

Die Mission von FUNDUS ist es, älteren Menschen inmitten einer schnelllebigen und urbanisierten Zeit ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu ermöglichen. Durch gezielte Basisarbeit auf der Strasse setzen sich die «Streetworker» wie Lavinia Besuchet für die Bedürfnisse von Seniorinnen



Lavinia Besuchet vom Verein FUNDUS Basel: «Kommen Sie vorbei, ich bin für Sie da!»

Foto: zVg/Bruno Oertle

und Senioren ein. FUNDUS agiert niederschwellig vermittelnd und arbeitet mit bereits etablierten Projekten zusammen. Die sozialen Begegnungen sind von unschätz-

barem Wert, da sie nicht nur das Gefühl der Isolation mindern, sondern auch das Wohlbefinden und die Lebensfreude der Teilnehmenden steigern und im besten

Fall sofortige Hilfestellung leisten. Lavinia Besuchet erzählt: «Ich habe eine ältere Dame hinken sehen, die sich dann auf einer Bank ausgeruht und ich habe sie angesprochen. Sie hat mir von ihren gesundheitlichen Problemen erzählt und dass der Arzt gesagt hätte, sie soll mehr Gemüse und Früchte essen. Sie meinte aber, Lebensmittel dieser Art seien zu teuer für ihr Portemonnaie. So habe ich im Quartier recherchiert und werde die Dame darüber informieren, wo sie günstig gutes Gemüse einkaufen kann.»

FUNDUS freut sich auf viele Begegnungen unter dem gelben Schirm auf dem Teilplatz, aktuell immer am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und am Freitag von 14 bis 17 Uhr.

FUNDUS Basel ist ein gemeinnütziger Verein, welcher von Stiftungen und vom Kanton Basel-Stadt finanziert wird.

www.fundus-basel.ch

Gesundheit

Ambulantes Operationszentrum

Publireportage

Schneller zurück im Alltag dank ambulantem Eingriff

ksbl.ch/aoz. Nicht jeder operative Eingriff erfordert einen stationären Aufenthalt im Spital. Viele Patientinnen und Patienten fühlen sich zuhause am wohlsten und bevorzugen eine rasche Rückkehr in ihr vertrautes Umfeld.

Genau hier setzt das neue Ambulante Operationszentrum (AOZ) im Bruderholzspital an. Es bietet eine moderne, patientenorientierte Versorgung mit höchsten medizinischen Standards und ermöglicht eine schnelle, sichere und komfortable Behandlung.



Das AOZ wurde speziell für ambulante chirurgische Eingriffe konzipiert. Hier profitieren Patientinnen und Patienten von einem unkomplizierten Ablauf: Nach der Aufnahme und Vorbereitung folgt der Eingriff in einem der beiden hochmodernen Operationsäle. Anschliessend erholen sich die Operierten im Aufwachraum, bevor sie noch am selben Tag nach Hause zurückkehren dürfen. Dank dieser optimierten Prozesse dauert der gesamte Aufenthalt im AOZ meist nur zwei bis sechs Stunden. ■

Im Notfall für Sie da.

IHR BRUDERHOLZSPITAL



Kantonsspital
Baselland
genau für Sie



Publireportage

PhysioBasel – wenn Therapie mehr ist als Behandlung



GZ. Wer zu PhysioBasel kommt, merkt schnell: Hier zählt der Mensch. Mit viel Herzblut und Zeit kümmert sich das Team um jedes einzelne Anliegen – kompetent, einfühlsam und ganz nah dran.

Das Besondere? Aussergewöhnliche Betreuung von Ihnen als Patient, sowie hochmoderne Therapien wie Stosswellen-, Robotic Laser- oder Indiba Radiofrequenztherapie sind bei PhysioBasel inklusive – ohne Aufpreis. Weil Ihre Gesundheit keine Kompromisse verdient.

Neben den drei Standorten in Basel (SBB, Claraplatz und Kleinba-

sel), sowie dem Standort in Oberwil bietet PhysioBasel auch Hausbesuche in ganz Basel an.

So fühlt sich echte Betreuung an: persönlich, engagiert und auf Augenhöhe – mitten im Quartier, mitten im Leben. ■

**PHYSIO
BASEL**

www.physio-basel.ch
Tel. 061 536 06 99



**WIR NEHMEN DEINE
BESCHWERDEN
PERSÖNLICH!**

 **Für dich beim Bahnhof SBB,
Claraplatz, in Kleinbasel und Oberwil**

**PHYSIO
BASEL**

ANGEBOT

- Physiotherapie
- Training
- Hausbesuche

PHYSIO-BASEL.CH  **061 536 06 99**

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65



TEMPUS TE
MEDICAL MASSAGE
& RECOVERY

Medizinische Massage
anerkannt bei allen
Zusatzversicherungen
Steinenschanze 4
4051 Basel



**AM LIEBSTEN
DAHEIM.**



Ihre Hilfe und Pflege zu Hause
Beratung und Anmeldung:
Telefon 061 686 96 15
anmeldung@spitexbasel.ch, spitexbasel.ch



Kreativ Team
Coiffeur
Bruderholzstrasse 16, 4053 Basel
Tel. 061 361 43 33

Platz / Stuhl zu vermieten
spätere Übernahme möglich.

Bewerbung an:
Mail: christine.merola16@gmail.com
Mobil: 076 436 48 40

Ihr **Kreativ Team** **Wir sprechen:** Deutsch, Französisch, Italienisch

**CONCEPT
BODY**
WELLNESS COMPANY



**Wohlbefinden
für Füsse und Hände
bei Ihnen Zuhause**

Sandra Wurster-Stähli
Mobile Fusspflege in Basel und Region
Besuchstermine nach Vereinbarung.
Telefon 079 405 45 77



Betreuung • Info Gesundheit

Spitex Senevita Casa beider Basel

Publireportage

Die Spitex Senevita Casa beider Basel ist seit über 40 Jahren in Basel-Stadt und Baselland tätig.

Wir stellen für die Kundinnen und Kunden immer ein kleines Pflegeteam zusammen und gewährleisten die vereinbarten Einsatzzeiten nach Ihren Wünschen. Das Pflegeangebot ist individuell und umfangreich.

Die Unterstützung im Haushalt ergänzen wir bei Bedarf mit Betreuungs- und Pflegedienstleistungen, um eine umfassende Versorgung zu gewährleisten. Dabei erfüllen wir die Erwartungen in Bezug auf Verfügbarkeiten, Pünktlichkeit, Kompetenz, Respekt und Transparenz. Unsere individuellen Dienstleistungen entlasten Familien und Angehörige und schaffen Sicherheit in ihrem Alltag.

Die Spitex Senevita Casa ist von allen Schweizer Krankenkassen für

alle Pflegeleistungen (KLV) anerkannt. Wir rechnen nach kantonalen, festgelegten Tarifen ab.

Viele von den Pflege- und Haushaltmitarbeitenden arbeiten schon seit vielen Jahren für die Spitex Senevita Casa beider Basel. Auch der Standortleiter Beat Elsener und die Pflegedienstleiterin Caroline Heiz sind durch ihre langjährige Zugehörigkeit sehr erfahren und kompetent.

Kontaktieren Sie uns, um mehr über unsere Dienstleistungen zu erfahren:

Telefon 061 272 81 81
basel@senevita.ch

Mehr Informationen finden Sie unter www.senevitacasa.ch/basel oder indem Sie den QR-Code einscannen.

senevita Casa
beider Basel



senevita Casa
beider Basel

Von allen
Krankenkassen
anerkannt

Spitex beider Basel.

Seit über 40 Jahren in der Region Basel: Pflege und Unterstützung in Ihren vier Wänden, die zu Ihnen passt.

- Individuelle Pflege
- Betreuung und Begleitung
- Haushaltshilfe
- Demenzbetreuung
- Angehörigen-Entlastung
- Beratung

061 272 81 81

basel@senevita.ch



Samstag, 24. Mai 2025 von 10 bis 14 Uhr

Infotag der Klinik Arlesheim

In der Klinik Arlesheim hat die Integrative Medizin eine über 100jährige Tradition.

zinnische und anthroposophische Therapieverfahren, ganzheitliche Pflegeanwendungen und künstlerische Therapien.

GZ. Das ganzheitliche Konzept der Klinik Arlesheim in der Integrativen Medizin umfasst schulmedi-

Das multiprofessionelle Team lädt Sie herzlich zum Infotag der Klinik Arlesheim mit öffentlichen

Vorträgen, einem Marktplatz mit Infoständen und praktischen Kurzeinführungen in die Anthroposophischen Kunsttherapien und Heileurythmie ein. Erhalten Sie einen Einblick in die Klinik, sammeln Sie Informationen und stel-

len Sie Fragen – das Klinik-Team freut sich auf Sie!

Klinik Arlesheim, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Mehr Informationen:

www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim

... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Einblicke in die Integrative Medizin
Ausblicke auf unseren Klinik-Neubau



Mehr Informationen und detailliertes Programm mit Vorträgen, Marktplatz und Architekturrundgang:
www.klinik-arlesheim.ch

Samstag
24.5.2025
10–14 Uhr

Info Tag



Fitness • Gesundheit

Am 15. Mai ist es soweit: Aktiv! im Sommer kommt zurück in den Margarethenpark



Margarethenpark Basel

Wöchentliche outdoor Bewegungs- und Entspannungsangebote in der Region Basel

Body Toning

Kostenlos und ohne Anmeldung!

www.aktiv-im-sommer.ch
 Weitere Angebote und Kurse von Gsünder Basel:
 Tel. 061 551 01 20 oder www.gsuederbasel.ch

Keine Vorkenntnisse notwendig.

Hauptsponsor 	Kantonaler Partner 	Öffentlicher Partner 	Sponsoren
------------------	------------------------	--------------------------	---------------

GZ. Wie bereits in den letzten Jahren bietet Gsünder Basel mit Body Toning ein Fitnessstraining auf der Wiese beim Mammut-Spielplatz an – unkompliziert, kostenlos, gemeinsam. Verbessern Sie Ihre Kraft, Ausdauer und Koordination und geniessen Sie die schöne Atmosphäre im Park. **Donnerstag, 19.00 bis 19.50 Uhr, 15.05.25 bis 04.09.25.** Nebst dem Angebot im Gundeli finden zwölf weitere Angebote verteilt in den Stadtparks von Basel sowie in den Gemeinden Riehen, Bettingen und Pratteln statt. Von Yoga und Qi Gong über Pilates und Gymnastik bis zu verschiedenen Tanzangeboten – es hat für alle etwas dabei.

Aktiv! im Sommer in Kürze:

- 13 Bewegungs- und Entspannungsangebote in elf Parks in Basel und der Region
- Alle können teilnehmen, Vorkenntnisse braucht es keine
- Keine Anmeldung notwendig – einfach vorbeischaun und mitmachen, kostenlos
- Laufzeit vom 13.05.25 bis 05.09.25
- Starttermine je nach Veranstaltungsort
- Alle Informationen unter www.aktiv-im-sommer.ch

Neuer Erlebnisweg im Park im Grünen: «Natur. Und du?» – Über unsere Beziehung zur Natur

Publireportage

Das Migros-Kulturprozent präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Stapferhaus den interaktiven Erlebnisweg «Natur. Und du?». Der Rundgang lädt Besucherinnen und Besucher ein, ihre persönliche Beziehung zur Natur zu erkunden. Er ist noch bis zum 24. Juli 2025 im Park im Grünen (Grün 80) in Münchenstein kostenlos zugänglich. Anschliessend wird er in den drei weiteren Parks im Grünen der Migros auf dem Gundeli, in Rüslikon und in Signal de Bougy (VD) gezeigt.

auf dem Erlebnisweg «Natur. Und du?» an fünf Stationen nachgehen. Spielerische Elemente, Hörgeschichten und Quizfragen vermitteln Wissen und regen zum Austausch über Themen wie Artenvielfalt und den menschlichen Einfluss auf die Umwelt an. Besucherinnen und Besucher können den Erlebnisweg noch bis zum 24. Juli 2025 jederzeit im Park im Grünen (Grün 80) in Münchenstein entdecken. Für Familien und Interessierte werden zudem kostenlose, dialogische Rundgänge angeboten, geleitet von geschulten Vermittlungspersonen des Stapferhauses. Anmeldung für die Rundgänge unter:

engagement.migros.ch/natur

GZ. Was ist eigentlich Wildnis? Welche Spuren hinterlassen wir auf der Erde? Diesen Fragen und vielen mehr können Kinder und Erwachsene

Für Kinder und Erwachsene gibt es bei freiem Eintritt auf dem Erlebnisweg im Park Quizfragen, spielerische Erlebnisse und Hörgeschichten rund um die Natur. Foto: zVg



1. März – 24. Juli
Park im Grünen –
Grün 80, Münchenstein

Natur. Und du?

Ein Erlebnisweg über unsere Beziehung zur Natur

Kostenlose Rundgänge

Melde dich jetzt für einen geführten Rundgang an!

Infos und Anmeldung:
engagement.migros.ch/natur

«Natur. Und du?» Ist ein gemeinsames Projekt von:



Mobilität – Therapie Einrichtungen



Auforum AG

Publireportage

«Beste Produkte für Pflege und Komfort» beschreibt unser Angebot für Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung – oft ältere Menschen.

Die Produkte bieten Unterstützung in allen Bereichen des täglichen Lebens, sodass Sie möglichst lange selbstständig und unabhängig bleiben. Bei uns finden Sie Gehstöcke, Rollatoren, Rollstühle, Pflegebetten, Artikel für die Sicherheit im Badezimmer, Spezial-Geschirr und viele weitere praktische Hilfsmittel. Einige Produkte können auch gemietet werden.

In der Filiale in Münchenstein «Im Steinenmüller 2», direkt an der 11er-Tram-Linie werden Sie von erfahrenen Fachkräften kompe-



AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.
AUFORUM AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Telefon
+41 061 411 24 24
**Gratis Parkplätze
direkt vor dem
Laden**

AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.



Rollatoren
Gehstöcke
Pflegebett Partner
Matratzen
Treppenlifte
Rollstühle
Rampen
Badehilfen

und vieles mehr

www.auforum.ch



AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24
info@auforum.ch

Publireportage

Heller Health: Wo Therapie ganzheitlich wird

GZ. In der schönsten Strasse des Gundelis befindet sich seit andert- halb Jahren die Therapiepraxis



Fotos: zVg

Heller Health. In der warmen Atmosphäre steht der Mensch in seiner Gesamtheit im Zentrum. Es ist ein Ort der Ruhe, Heilung und individuellen Begleitung. Ob akute Ereignisse, Prävention, Regeneration oder langfristige Begleitung – hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Sabrina Heller hat mit ihren diversen Ausbildungen als Physiotherapeutin mit Spezifikation auf den Kiefer, Osteopathin und Craniosacral Therapeutin sowie TRX-Trainerin einen grossen Rucksack an Wissen und kann so eine ursachenspezifische Behandlung anbieten. Es liegt ihr am Herzen, jeden Menschen abholen zu können und auf allen Ebenen zu arbeiten und somit den Patienten in die Selbstheilung zu verhelfen.



«Wenn alle Systeme des Körpers wohlgeordnet sind, herrscht Gesundheit.»
(A.T. Still)

Unsere Themenwelten für Ihre Werbung: Sonderseiten in der Gundeldinger Zeitung.
gz@gundelingen.ch www.gundelingen.ch

Mit 65 geht der Verein Freunde der Merian Gärten in Rente

Botanische Gärten haben eine lange Tradition in Basel. Als wissenschaftliche Forschungsstätte bot ein erster Garten am Rheinsprung Caspar Bauhin ausgangs des 16. Jahrhunderts nützliche Erkenntnisse, insbesondere für medizinische Zwecke.

In der jüngeren Geschichte ergab sich mit der Aufhebung des Spalengottesackers die Möglichkeit, Ende 1890er Jahre den Botanischen Garten und die Botanische Anstalt am heutigen Standort beim Spalentor in der Nähe anderer Universitätsinstitute unterzubringen. Die Erweiterung der Universitätsbibliothek im Jahre 1962 und des Instituts für Mikrobiologie hatten indes massive Terrainverluste für den Botanischen Garten zur Folge. Es mussten neue Lösungen gesucht werden, bei welchen zusätzliche Zielsetzungen des Gartens Berücksichtigung finden konnten.

Auf langem Weg zum Ziel

Dank der Anregung einiger Natur- und Pflanzenfreunde sowie der Weitsicht von Politikern und von Verantwortlichen der Christoph Merian Stiftung konnte in der Birs ebene von St. Jakob ein geeignetes Areal gefunden werden. Einen wesentlichen Beitrag zur Heranbildung des ursprünglichen Gartens hat der 1960 gegründete Verein der Freunde des Botanischen Gartens in Brüglingen (nachmalig Freunde der Merian Gärten) geleistet.



Auf Besuch im Bauerngarten des Landesmuseums in Prangins.

Fotos: zVg.

So ist die Anlage weitgehend auf dessen Initiative auf den Weg gebracht worden.

1968 wurde die AG Botanischer Garten Brüglingen, eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, mit dem Ziel gegründet, in Basel einen zweiten, von der Universität unabhängigen Botanischen Garten zu errichten und zu betreiben. Die Christoph Merian Stiftung erklärte sich bereit, Areal und Gebäude unentgeltlich für 100 Jahre zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beschloss einen Ausbaukredit. Im gleichen Jahr konnte mit dem Bau begonnen werden. Dennoch galt es zahlreiche Hürden zu nehmen, bevor 1980 im Rahmen der «Grün 80» der Hauptteil der Anlagen verwirklicht werden konnte. Bis 1990 war der Ausbau in seiner heute noch vorherrschenden Form abgeschlossen. Die letzte Veränderung mit dem Umbau des Ökonomiegebäudes und diversen Erneuerungen der Infrastruktur wurde vor zweieinhalb Jahren vollendet.

Der Verein als Freund und Partner

Der Verein hatte zum Ziel «das allgemeine Interesse der Bevölkerung am Botanischen Garten zu heben, bei seiner Gestaltung mitzuwirken und ihn in jeder Weise zu fördern.» Um dies zu erreichen, wurden regelmässig Führungen zu Fachthemen durchgeführt. Der Verein unterstützte darüber hi-

naus den Garten finanziell. Auch die Rekrutierung freiwilliger Helferinnen und Helfer fiel unter die selbst gestellten Aufgaben.

Lange war der Verein, dessen Mitgliederbestand zu den besten Zeiten über 1000 Personen umfasste, ein enger Begleiter und Unterstützer des Gartens, bis dieser, zwischenzeitlich in Merian Gärten umfirmiert, in die Christoph Merian Stiftung integriert wurde. Seither hatte sich die Ausrichtung der Freunde der Merian Gärten verschoben und die Affinität zur Botanik entsprechend verändert. In den letzten Jahren standen gesellschaftliche Anlässe, Ausflüge und Reisen zu Gärten und anderen kulturellen Sehenswürdigkeiten im In- und Ausland sowie eine Partnerschaft mit einem Landschaftsgarten in Nordgriechenland im Vordergrund.

Balkan Botanic Garden in Kroussia (BBGK)

Mitten in der das Land arg beutelnden Finanzkrise besuchte eine Gruppe von Mitgliedern der Freunde der Merian Gärten 2017 den BBGK. Das Potential dieses auf den Schutz einheimischer Pflanzen spezialisierte und mit einer auf die Nutzbarkeit von Heilpflanzen ausgerichteten Forschungsanstalt in Thessaloniki verbundenen Gartens erkennend, wurde spontan eine niederschwellige Spende für die Auffrischung der seit über 25 Jahren verwitterten Beschriftungstafeln gesprochen. Seither entwickelte sich ein reger Aus-

tausch zwischen Basel und Kroussia mit dem Ziel, zu helfen, den dortigen Garten zu unterhalten und weiterzuentwickeln. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird der Kontakt von ehemaligen Vorstandsmitgliedern weiter gepflegt.

Zeitenwende

Wie bei vielen Vereinen waren auch die Freunde der Merian Gärten zusehends mit dem Problem eines kontinuierlich abnehmenden Mitgliederbestands konfrontiert. Die Gründe dafür mögen mannigfaltig sein: Fragmentierung der Gesellschaft, Wandlung des Vereinsziels und -zwecks, Überalterung der Mitglieder, Covid-Pandemie, Todesfälle.

Nach 65 Jahren ist der Moment gekommen, den Fortbestand des Vereins auf den Prüfstand zu stellen. Heute, wo die botanischen Veranstaltungen in den Merian Gärten in Eigenregie kuratiert werden, ist die Existenz einer parallel existierenden Organisation nicht mehr gegeben. Am 18. März 2025 hat die Mitgliederversammlung der Freunde der Merian Gärten beschlossen, den Verein aufzulösen und das Vermögen an artverwandte Organisationen zu verteilen. Den Mitgliedern wurde empfohlen in den von den Merian Gärten kuratierten Club Iris überzutreten. Der Verein wird somit nach 65 Jahren in seinen wohlverdienten Ruhestand entlassen. Was bleibt sind unvergessliche Momente und interessante Begegnungen.

Markus R. Bodmer
e. Präsident Verein Freunde der Merian Gärten



Reich gedeckte Tafel während der Reise nach Georgien.



Green Dinner auf der Terrasse der Villa Merian.



Die gern gesehene Irissammlung in voller Blüte in den Merian Gärten.



Enthüllung der Spendentafel im Balkan Botanic Garden im Mai 2022 (v.l.n.r.): Reto Dürler, Daniela Settelen, Vassilios Vassiliou und Markus R. Bodmer.

Samstag, 24. Mai 2025, 12 – 23 Uhr

Gleisfest Dreispitz im Gundeli

GZ. Der Verein Studio Dreispitz lädt ein zum jährlichen Gleisfest. Entlang des Gleisbogens zwischen Lyon- und Venedig-Strasse bieten diverse Akteur:innen ein buntes Programm.

Es gibt Speis und Trank – Foodtrucks, Bier und Wein, Atelier Gespräche und Open Doors, Virtual Reality im Aussenraum. Teste deine Skills beim Minigolf mit fahrbarer Negroni-Bar oder beim Padel-

Tennis. Dazwischen verzaubern dich Musik und Gleis-Vibes. Auch für kleine Gäste gibt es tolle Aktivitäten: Spielchilbi, Draisinetaxi und Schnürli-Ziehen mit bunten Überraschungen im Materialmarkt. Kommt vorbei und feiert mit uns den Frühling auf den Gleisen.

Studio Dreispitz ist der Zusammenschluss diverser Akteur:innen, die sich für die Dreispitz-Entwicklung einsetzen: B/IAS

Klimapioniere, Birtel, Boccia Palazzo, Draisinenrennen, Food-Court-Stände, Haus Oslo Ateliers, KinderGleisKreis, Minigolfklub, OFFCUT Materialmarkt, Padel Basel, Synflux, Atelieregemeinschaft TransBona und Vinigma.

Das Fest wird von der Christoph Merian Stiftung gefördert.

info@studiodreispitz.ch
www.studiogleisbogen.ch



Mi, 14. – So, 18. Mai 2025 – ganze Schweiz

Dance is in the Air! Auch in der Region Basel

Vom Mi, 14. bis So, 18. Mai werden in der ganzen Schweiz Strassen, Parkanlagen, Plätze und Kulturhäuser zu Tanzflächen: 44 Städte und Gemeinden feiern 20 Jahre Tanzfest Schweiz.

GZ. In der Region Basel zeigt sich das Festival so gross und vielfältig wie nie: Rund **60 Tanzschaffende** machen bei **über 100 Events** gut **50 Tanzstile** erlebbar. Mit Performances, Workshops, Social Dances, Paraden und einem All Styles Battle ist für alle Generationen und Interessen etwas dabei – vermehrt auch



im öffentlichen Raum, sodass Tanz in seiner ganzen Wirkung breit zugänglich wird. Zu den Höhepunkten zählen der Tanzakrobatik-Spaziergang «À l'échelle» mit der Cie Moost, ein Flashmob zu Nemo's «The Code» sowie eine Tanzparade durch die Basler Innenstadt – mitten im Eurovision Boulevard. Tanz und Musik bilden somit während fünf Tagen den pulsierenden Herzschlag der Stadt und schaffen ein einzigartiges Kulturerlebnis.

Das ganze Programm und den Tanzfestpass gibt's auf dastanzfest.ch/basel

Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundeldingen Bruderholz Dreispitz

IGG, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel
info@igg-basel.ch | www.igg-basel.ch



DIE IGG lädt alle
Interessierten ein:

Montag 6. Mai 2025, 19.Uhr, Hochstrasse 16

Besuch des neuen Academia Campus an der Hochstrasse 16
mit Besichtigung und anschliessendem Apéro.

Es bietet sich auch eine tolle Möglichkeit zum Austausch zwischen den
Quartierbewohnern und den Gewerbetreibenden aus unseren Quartieren.

Anmeldung obligatorisch bis 1. Mai 2025 an info@igg-basel.ch



Jubiläumsfest

150 Jahre Gundeldingen
und sein
Quartierverein

Samstag, 24. Mai 2025
Winkelriedplatz 10 - 23 Uhr



Stände der zahlreichen Vereine im Gundeli mit Essen und Trinken, Spielen und Information | Bühnenprogramm mit New Dance Center, Zirkusschule, Gundeli-Clique und vielen anderen | 21 Uhr Premiere des Films «Das Gundeli und sein Quartierverein - 150 Jahre gemeinsam unterwegs»





Auf der Bühne

- 10:00 Chor Thiersteinerschulhaus
 10:10 Eröffnung und Grussbotschaften
 10:50 Fasnachtsclique Gundeli

 13:40 Zirkusschule
 14:20 Dynamicsports
 14:50 New Dance Center
 15:20 Interview mit Emma Stirnimann,
 Präsidentin KOSMOS space
 15:45 Klassik und Musical, Rudolf Steiner Schule
 17:00 Interview mit Andres Pardey,
 Vizedirektor Tinguely Museum
 17:30 Safrabin, Jazz
 19:30 Tip Top - Tuten und Blasen, Jazz
 21:00 **Film-Premiere:**
 «Das Gundeli und sein Quartierverein –
 150 Jahre gemeinsam unterwegs»
 22:00 Jazzy

Das Gundeli ist bunt! Deshalb feiert der Neutrale Quartierverein das Jubiläumsfest zusammen mit zahlreichen weiteren Institutionen, die mit einem Stand oder auf der Bühne präsent sind.



Unser Dank für besondere Dienste und Konditionen geht an:



Programm Mai bis Juni 2025

Details zum
Programm: 

Miete mich
Info und
Online-Buchung: 

Familien-Brunch (mit Auftritt Clown Wiener)

Sonntag, 4. Mai, 11:00 – 15:00 Uhr

Nähen, Flickern, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 6. Mai, 19:00 – 21:00 Uhr

Tichu-Abend

Donnerstag, 8. Mai, 19:00 – 23:00 Uhr

Anti-Littering-Aktion mit den Abfalljägern

Samstag, 10. Mai, 9:30 – 12:00 Uhr

RUBIN offene Gespräche über Lebensfragen

Dienstag, 13. Mai, 18:30 – 20:00 Uhr

Philosophischer Apéro: Resonanz zur Umwelt

Mittwoch, 14. Mai, 19:00 – 21:00 Uhr

Vortrag: Emotion-, Body- und Belief Code

Donnerstag, 15. Mai, 19:00 – 20:30 Uhr

Nähen, Flickern, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 20. Mai, 19:00 – 21:00 Uhr

Wir sind am Jubiläumsfest Winkelriedplatz!

Samstag, 24. Mai, 10:00 – 23:00 Uhr

Jass-Nachmittag

Montag, 26. Mai, 13:30 – 18:00 Uhr

Nähen, Flickern, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 3. Juni, 19:00 – 21:00 Uhr

GundeliDräff

Familien-Brunch

Sonntag, 4. Mai 2025,
11 – 15 Uhr

Mit Clown Wiener

Kosten: CHF 25.– (Erwachsene),
CHF 20.– (Kinder ab 10 bis 16 J.),
Kinder bis 10 J. gratis

Anmeldung bis Montag, 28. April
unter Tel. 079 773 66 26 oder
info@gundelidraeff.ch



Anti-Littering-Morgen

Samstag, 10. Mai, 9:30 – 12:00 Uhr

Treffpunkt: Tellplatz 9:30 Uhr
(Handschuhe mitbringen)
Abschluss mit einem Imbiss im GundeliDräff



Auskunft und Anmeldung (bis 5. Mai):
Tel. 079 441 85 27 oder info@gundelidraeff.ch

RUBIN offene Gespräche über Lebensfragen

Dienstag, 10. Juni, 18:30 – 20:00 Uhr

Tichu-Abend

Donnerstag, 12. Juni, 19:00 – 23:00 Uhr

Nähen, Flickern, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 17. Juni, 19:00 – 21:00 Uhr

Jass-Nachmittag

Montag, 23. Juni, 13:30 – 18:00 Uhr

Quartierzentrum GundeliDräff, Solothurnerstr. 39 (Ecke Güterstrasse), 4053 Basel

Ein neues Mammut für den Margarethenpark

Die Stadtgärtnerei hat den Margarethenpark im Gundeldinger Quartier während den letzten Jahren saniert.

GZ. Als nächsten Schritt wird der Spielplatz im vorderen Teil des Margarethenparks erneuert. Kinder aus dem Quartier wurden unter der Leitung von Kinderbüros in die Planung des neuen Spielplatzes mit einbezogen.

1970 entdeckte man in einer Baugrube im «Pfäffiloch» im Gundeldinger Quartier einen prächtigen Mammut-Stosszahn von über 2 Metern Länge. Dieser Stosszahn ist heute im Naturhistorischen

Bei der Projekt-Auswahl vom neuen «Mammut-Spielplatz», wurden «unsere» Kinder mit einbezogen.

Fotos: zVg/
Bau-Dep. BS



Museum ausgestellt. Der Fund ist identitätsstiftend für das Quartier Gundeldingen. So wurde 2001 die «Quartiergesellschaft zum Mammut» gegründet und bei der Erstellung des Spielplatzes 2004 bereits in einem Mitwirkungsverfahren von den Kindern ein Mammut als Spielelement gewünscht und umgesetzt.

Die Firma Krummholz GmbH aus Ittigen hat den Wettbewerb für

Der bestehende «Mammutspielplatz» ist in die Jahre gekommen und wird erneuert.

ein Spielplatzprojekt gewonnen. Das Projekt sieht ein grosses Spiel-

mammut mit vielen Spielmöglichkeiten im Inneren und zwei Röhrenrutschen mit einem Baby-Mammut für Kleinkinder vor. Der bestehende Betonhügel soll als Vulkan gestaltet werden.

In einem weiteren Schritt wird das Siegerprojekt anfangs Juni im Margarethenpark den Kindern präsentiert. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe vom 20. Mai 2025.

Anschließend wird das Gewinnerprojekt überarbeitet und im Winter 2025/2026 gebaut, sodass es in einem Jahr ein neues Mammut, ein Baby-mammut und einen Spielvulkan zu entdecken gibt.



Das neue Mammut im Modell.



«GuKo-Brownbag-Lunch» im GundeldiDräff

Die Gundeldinger Koordination hat sich für das Jahr 2025 unter anderem zum Ziel gesetzt, die Vernetzung unter den Mitgliedern voranzutreiben. Aus diesem Bestreben heraus entstand am 28. März, der erste «Brownbag-Lunch». Dieses niederschwellige Angebot einer vernetzenden Mittagspause trifft den Kern der GuKo-Aufgabe ihre Mitglieder zu vernetzen, Synergien zu nutzen, zu unterstützen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Marco Jenni, neuer Geschäftsführer des Backwarenoutlets und GuKo-Mitglied erklärt so: «Der Brownbag-Lunch der GuKo ist eine niederschwellige Möglichkeit, engagierte Menschen und Gruppen im Gundeli kennenzulernen und sich mit ihnen zu vernetzen.»

Beim «Brownbag-Lunch» brachte jeder Teilnehmende seinen eigenen «Brownbag», also sein Mittagessen mit (Lokalität und Getränke organisiert die GuKo). In einem freundschaftlichen Um-



Geselliges «Brownbag Lunch»-Treffen im GundeliDräff. Foto: zVg/Léonie Müller-Haller

feld konnten gundelirelevante Themen angesprochen und Konsens gefunden werden. So konnte Marco Jenni zum Beispiel mit Heinz Forter in Kontakt treten, der den Lunch nutzte, um für den Gundeli Walk zu werben. Mit Erfolg: Der Backwarenoutlet ist in diesem Jahr mit an Bord. Marco

Jenni gefiel: «Die Atmosphäre bei meiner ersten Teilnahme war locker und es hatte Platz für verschiedene Themen und Schwerpunkte rund ums Quartier Gundeldingen. Ich bin überzeugt, es ergeben sich noch viele weitere Synergien durch Events wie der Brownbag-Lunch».

Der «Brownbag-Lunch» der GuKo

hat also Zukunft und die **nächsten Daten** sind bereits bekannt: **13. Juni 2025, 26. September 2025 und 28. November 2025.**

Ob die Treffen jeweils offen gestaltet bleiben oder ob es spezifische Themen geben wird, ist noch offen und wird je nach Bedürfnis der Teilnehmenden angepasst. Klar ist: Der «Brownbag-Lunch» der GuKo fördert die Gemeinschaft und ermöglicht gleichzeitig die Verknüpfung mit aktuellen Projekten. Er kombiniert kurze Impulse zu relevanten Themen mit offenen Diskussionsrunden in der Mittagspause.

Léonie Müller-Haller
Geschäftsführerin
Gundeldinger Koordination

**GUNDELDINGER
KOORDINATION**

Generalversammlung Verein GundeliDräff

Mit dreieinhalb Jahren erwachsen

Im August 2021 hat der Gundeli Dräff mit einem grossen Fest seinen Betrieb aufgenommen. Schrittweise ist er seither in seine jetzigen Aufgaben hineingewachsen: Er betreibt einen beliebten Treffpunkt für gesellige Abende und kulturelle Veranstaltungen, und dank günstigen Mieten ist das Lokal auch ein begehrtes Mietobjekt. Mit dreieinhalb Jahren ist der GundeliDräff erwachsen geworden. Einzig das Morgen-Café steht wieder am Anfang: Das ist die Aufgabe für 2025.

Der GundeliDräff hat sich endgültig als Quartierzentrum im Gundeli etabliert. Wie Präsidentin **Antje Baumgarten** am 26. März ausführte, haben 2024 wieder etwa 2600 Personen das Lokal betreten, oft um eine der 85 kleinen oder grossen Veranstaltungen zu besuchen: Auf



Antje Baumgarten, abtretende Präsidentin. Foto: Thomas P. Weber

dem Programm standen zwei Musik-Cafés, der regelmässige Philosophische Apéro, Filmabende und Jassnachmittage, ein Familienbrunch mit der «Märligugge», ein Neujahrspapéro am Dreikönigstag und viele andere Angebote.

Etwa 100 Mal haben Vereine und

Private den «Dräff» gemietet, um eigene Veranstaltungen, Sitzungen oder Feste durchzuführen. Einziger Wermutstropfen: Der Café-Betrieb, der morgens den Gundeli Dräff beleben sollte, muss neu aufgegleist werden. Ein neuer Kooperationspartner steht bereit, im Herbst 2025 soll es weitergehen.

Neue Präsidentin

Vor den Wahlen würdigte **Fausi Marti** die tragende Rolle der abtretenden Präsidentin **Antje Baumgarten**. Sie war seit der ersten Stunde die treibende Kraft des Quartierzentrum-Projekts. Nun zieht sie ins Ausland und durfte ein Geschenk des Vorstands entgegennehmen. Mit grossem Applaus wählte die Versammlung anschliessend **Jacqueline Martin**, die wegen Krankheit zu Hause bleiben musste, **Ana M. Aguirre Arteta** als Vizepräsidentin sowie **Ruth Grüring, Ursi Ebner** und **Fausi Marti**. Als Revisoren amten weiterhin **Marianne Notter, Tim Cuénod** und **Oliver Thommen**.



Jacqueline Martin, wegen Krankheit in absentia als Präsidentin gewählt.

Foto: zVg

Anschliessend stellten **Cindy Lolischkies** und **Angie Orlando** den Mädchentreff «Mädona» vor, der seit 2022 beim Tellplatz Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren betreut. Beim Apéro mit koreanischen Häppchen konnten die Vereinsmitglieder schliesslich auf das inzwischen erwachsene Quartierzentrum GundeliDräff anstossen.

www.gundelidraeff.ch



Vorstand ohne Präsidentin: Fausi Marti, Ruth Grüring, Ana M. Aguirre Arteta, Ursi Ebner. Foto: Thomas P. Weber



Cindy Lolischkies und Angie Orlando stellten ihren Mädchentreff «Mädona» am Tellplatz vor. Foto: Thomas P. Weber

50 Jahre soziales Engagement

**zwei
fach**

● GZ. Die ESB feiert 2025 ihr 50-jähriges Jubiläum. Die ESB wurde 1975 von Eltern von Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung gegründet. Über die Jahre ist sie zu einer zentralen Institution in der Behindertenhilfe des Kantons BL herangewachsen. Zum Hauptsitz in Liestal kamen 22 Standorte und ein breites Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnangebot dazu.

Darunter seit 2006 auch der Secondhand-Velos und -Kleider-Laden «zweifach» in Basel. Er schlägt eine Brücke zwischen Veloladen und Modeboutique und eine Brücke zwischen Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf. Die professionell betreuten Mitarbeiter:innen entwickeln und üben im Kundenkontakt ihre Fähigkeiten und schaffen möglicherweise von hier aus den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt.

Falls Ihr Fahrrad wieder mal einen Service braucht oder Sie Ihren Kleiderschrank auf ökologische Weise ergänzen wollen – besuchen Sie die ESB jederzeit! Wenn Sie Dinge zuhause haben, die Sie nicht länger brauchen – die ESB nimmt Sachspenden entgegen. Hier finden Sie vom schicken Citybike bis zum Retro-Zweirad alles. Das «zweifach» berät Sie gerne vor Ort.

Hier werden die Menschen in den Vordergrund gestellt. Im Sinne der UN-BRK engagiert sich die ESB für eine inklusive Welt.



**EXTRAVAGANT ODER DOCH
LIEBER KLASSISCH?**

**BEI UNS FINDET MAN(N)
FÜR JEDEN ANLASS
DAS PASSENDE OUTFIT!**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9–12 und 13–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr durchgehend

Sempacherstrasse 17, 4053 Basel
Tel. 061 363 39 39, info@zweifach.ch

**zwei
fach**
Ein Betrieb der ESB

Samstag, 21. Juni: Tag der offenen Türen der ESB, Region Liestal

Samstag, 23. August: Jubiläumsfest, Schauenburgerstrasse 16, Liestal

Samstag, 18. Oktober: Tag der offenen Türen der ESB, Region Oberbaselbiet

3. + 4. Mai 2025

Publireportage

Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel

3. + 4. MAI 2025

Samstag, 10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 10.00 – 17.00 Uhr
Haltstelle Jakobsberg (Tram 16 / Bus 47)
www.steinerschule-basel.ch

Rudolf Steiner Schule Basel

GZ. Am Samstag, 3. und Sonntag, 4. Mai findet der beliebte Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel am Jakobsberg statt. Noch grösser als bisher wird er dieses Jahr, denn mit dem Erweiterungsbau steht der Schule seit letztem Sommer mehr Platz zur Verfügung. Auch die Ware, die das ganze Jahr über von den Schulleitern fleissig gesammelt, geprüft und sortiert wurde, türmt sich schon und wartet auf Gross und Klein, Käufer, Sammler und Interessierte. Von Kleidern bis Sportartikeln über Möbel, Bücher, Spielzeug und vieles mehr: Über 20 thematische Stände bieten eine Fülle an günstigen aber wertvollen Verkaufsartikeln. Alle Stände sind im Innenbereich und somit ist bei jedem Wetter für einen angenehmen Besuch gesorgt. Auch für den kleinen oder grossen Hunger bietet die neue Mensa allerlei feine Gerichte.

Der Flohmarkt öffnet an beiden Tagen von 10.00 bis 17.00 Uhr seine Tore und verspricht den Besuchern ein unvergessliches Erlebnis.



Foto: z/vg



Der April machte, was er will – wie Trump auf Jump & Pump Der Mai macht alles neu – ganz ohne Oasenzölle und Grenzhölle

Nach Ostern ist vor oder gar in der Oase oder einfach auf dem Bruderholzboden, dem hellen Hügel, auf dem die Zügel noch in unserer aller Hand sind und weder Zölle noch andere Zickzack- oder gar narzisstische Züge im Vordergrund stehen bzw. nicht nur auf den Geldsack gehen.

Geniessen wir in dieser blütenreichen Zeit all unsere Ideen und Identitäten weit weg von reinem Gefake, Gehorsam, Gehör, Geplauder, Geschmier oder gar Gewinn

und lassen wir uns ein, vertrauensvoll ans Gegenüber zu glauben und ihm Gehör zu verschaffen, um in einem Flow die Show der «Überfliegerkrieger» nicht zu gaffen, sondern für uns und in uns entspannend auszuschaffen.

Ein Blick ins Programm inkl. Specials zum 100-Jahr-Jubiläum des Neutralen Quartiervereins Bruderholz (NQB)



beim Frühlingsflohmarkt in der Bruderholzallee, an der Titus Piazza bei der Tituskirche und beim Jakobsberger Grümpeli lohnt sich mehr als zu viele Blicke in aktuelle Kommunikationskanäle voller kreisender Krisenkriege.

In dem Sinne laden wir Euch ein zu einem Gump – ganz frei und froh, **denne d'Oase wie au dr NQB**

isch fir alli gränzeloos ganz ohni Soorge hütte und au moorge zollfrey do!

NQB-Jubiläumsspenden sind jederzeit herzlich willkommen auf IBAN CH90 0900 0000 4000 3166 7 Vermerk «100 Jahre NQB».

Im Namen des Quartieroasenvorstands

Balz Briner, Koordinator
Bruderholz nach Ostern 2025

www.quartieroase.ch

Samstag, 3. Mai, Führung, 10.30 – 12.30 Uhr, inkl. Apéro, Treffpunkt Hörnliallee 70, Riehen

Einzigartig ... Das Schweizer Museum für Bestattungskultur



Der Tod geht jede(n) an. Es gibt in Europa nur wenige Museen, die sich ausschliesslich dem Thema Tod und der Kultur der Bestattung widmen. Der Verein Sammlung Friedhof am Hörnli betreibt auf dem Gelände des grössten Schweizer Friedhofs ein eindrückliches Museum, das sich mit Tod und Bestattungskultur (Sepulkralkultur) auseinandersetzt.

20 Pferdewagen, 2 Pferdeschlitzenwagen und 4 Kinderwagen, 150 Urnen unterschiedlicher Größe und Form aus unterschiedlichen Zeitepochen (von 1889 bis heute), 12 Säрге, vom Pestsarg mit Klappe bis zur massgeschneiderten Luxusausführung. Aus Pappmaché gefertigte Sargbeschläge, Trauerschmuck in unterschiedlicher Aufmachung, Implantate aus ver-



schiedenen Phasen medizinischer Innovation, 7 Kreuze aus Schmiedeeisen (ab 1776) und 11 gusseiserne Kreuze (ab 1850). Maschinen und Werkzeuge aus zwei Jahrhunderten. Anzahl Teilnehmende beschränkt: Kosten CHF 10.-, Anmeldung bei Jean Pierre Oppliger hopppliger@bluewin.ch

Dienstag, 13. Mai, 19.30 Uhr in der QuartierOASE Bruderholz

Die 5 Wunden der Seele – Heilung und Selbstbefreiung

Erfahre die 5 Wunden der Seele – Ablehnung, Verlassenwerden, Demütigung – und wie sie unser Leben prägen. In diesem Workshop erkunden wir Schutzmechanismen und Wege zur Heilung. Durch Impulse, Reflexionen und Austausch findest du Raum, alte Verletzungen anzunehmen und loszulassen. Beginne deine Hei-

lung mit Mitgefühl für dich selbst. Ich lade dich herzlich ein! Es werden keine Vorkenntnisse benötigt. Bitte melde dich bis spätestens am 13. Mai 2025 an. Freiwilliger Beitrag.

Bruna Toubia, Systemische Transformationstherapeutin.

www.outstep.ch

Dienstag, 20. Mai, 20.00 Uhr in der QuartierOASE Bruderholz

Mit dem Grossratspräsidenten auf Augenhöhe

Die Führung des Parlaments obliegt dem Ratspräsidium, bestehend aus dem Ratspräsidenten bzw. der Ratspräsidentin und dem Statthalter bzw. der Statthalterin. Unterstützung leistet das Ratsbüro. Jährlich nimmt ein anderes Ratsmitglied auf dem Hochsitz Platz. Der Ratspräsident bzw.

die Ratspräsidentin oder in Vertretung der Statthalter leitet die Ratssitzungen und repräsentiert den Grossen Rat nach innen und aussen.

Zu Gast in der Oase der aktuell 2025/26 amtierende BS GR Präsident Balz Herter, Moderation: Erich Bucher.

Samstag, 24. Mai, 11–15 Uhr, Titus Kirche

Titus Piazza im Sommer

GEMEINSCHAFT UND (HOFFENTLICH) SONNENSCHNEIN GENIESSEN! An der Piazza im Sommer kommt Leben auf den Kirchplatz. Alle sind herzlich eingeladen bei der Titus Kirche vorbei zu kommen – alleine, zu zweit, als Familie, mit Freunden. Piazza bedeutet in gemüthlicher Atmosphäre Zeit miteinander verbringen, leckeres Essen geniessen sowie Spiel und Spass für Kinder.

Dieses Jahr gibt es für die Gäste noch eine süsse Überraschung vom Neutralen Quartierverein Bruderholz, welcher sein 100-jähriges Jubiläum feiert.

PROGRAMM

11.15 Uhr: Platzkonzert
Griehorns Saxophon Band

VERPFLEGUNG

ab 11.30 Uhr vielfältiger Grill & Salate, Kaffee & Dessert
Glacé-Velo vom NQB gesponsert

KINDERPROGRAMM

Spiel und Spass auf dem Kirchplatz



Outdoor Programm mit der Jungschi Titus

KONTAKT

Laurence Thom
laurence.thom@erk-bs.ch
Tel. 061 336 30 35

TITUS KIRCHE

Im Tiefen Boden 75
4059 Basel

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Kochen in der OASE Verrückt nach Dumplings!

mit Fu Ting Shen

am
Fr, 13. Juni 2025
 18.00 Uhr

in der Quartieroase Bruderholz,
 Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Dumplings, Teigtaschen, mit verschiedenen Füllungen sind in vielen Ländern der Erde unter unterschiedlichen Bezeichnungen verbreitet. Unter fachkundiger Anleitung lernen Sie die perfekte Zubereitung und die Geheimnisse dieser chinesischen Spezialität einer Spezialistin kennen. Wir freuen uns, mit Ihnen einen interessanten Abend zu erleben.



Kurskosten: CHF 75.–
 Anmeldung bei Angela Bryner:
 Tel. 079 434 00 12

Teilnehmerzahl beschränkt.

Di, 3. Juni, 17.30–21.30 Uhr,
QuartierOASE Bruderholz

Wir haben die Karten in der Hand!

Ein interaktiver, kollaborativer Workshop in drei Phasen, der ein ganzheitliches Verständnis und ein Bewusstsein für das Thema Klimawandel schafft, zum Nach- und Weiterdenken anregt und zum gemeinsamen Handeln ermutigt.

Weitere Infos und Registrierung:
 anjatester1@gmail.com.



VOLLMOND & GEWERBE Bruderholz

Das Leben auf dem Bruderholz findet nicht nur in den eigenen vier Wänden statt. Das Gewerbe und die Oase/NQVB helfen sich gegenseitig auch in schwierigeren Zeiten. Ein regelmässiger Vollmond-Apéro Outdoor soll diesen Kontakt weiter aufhellen.

Montag, 12. Mai, 18.00–20.00 Uhr

Vollmond-Apéro 10 Jahre Gemeinschaftspraxis
 Dres. Balz Briner/Konstantinos Karatolios,
 Bruderholzallee 53, 4059 Basel

Mittwoch, 11. Juni, 18.00–19.30 Uhr

Vollmond-Apéro
 beim Café Bruderholz mit Michele Mohler & Team

docmedpartner



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

cms
 Christoph Merian Stiftung

GG Basel

Quartier
 Treffpunkte
 Basel

Programm Mai–Juni 2025

Aktuelle Informationen über weitere Veranstaltungen und allenfalls neue Schutzkonzepte auf www.quartieroase.ch. Veranstaltungen können kurzfristig ausfallen bzw. verschoben werden! – Bitte vorgängig zum Besuch konsultieren, danke!

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro / Börsen / Kochkurse:

Sa, 03.05., 10.30 Uhr

Oase erlebt Basel: Museum Hörnli & Apéro Führung
 anmelden: Jean Pierre O., hoppfliger@bluewin.ch

Sa, 03.05., 10.00–17.00 Uhr

100JNQB 9. Flohmarkt Bruderholz
 in der Bruderholzallee. Info und Anmeldung: www.quartieroase.ch

Do, 08.05., 20.00 Uhr

PoliTalk Bruderholz & Männerpalaver
 Ltg Grossräte Tim Cuénod & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Sa, 10.05., 11.00 Uhr

Oase erlebt Kunst: «Der Schlüssel der Träume»
 Beyeler Führung/Apéro CHF 30.–, J.P.O., ho **ausgebucht**

Mo, 12.05., 18.00–20.00 Uhr

Vollmond-Apéro bei Praxisgemeinschaft Briner/Karatolios
 Bruderholzallee 53, Tel. 061 361 44 66

Di, 13.05., 19.30 Uhr

Die 5 Wunden der Seele
 Heilung & Selbstbefreiung mit Bruna Toubia, Tel. 076 406 53 55

Di, 20.05., 20.00 Uhr

**Mit dem Grossratspräsidenten Balz Herter
 auf Augenhöhe**
 Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Sa, 24.05., 11.00–16.00 Uhr

100JNQB im Rahmen der Titus Piazza Sommer
 Info: www.tituskirche.ch, sika@gmx.ch

Di, 03.06., 17.30–21.30 Uhr

Workshop «Climate Fresh»
 anmelden: anjatester1@gmail.com

Mi, 11.06., 18.00–19.30 Uhr

Vollmond-Apéro beim Café Bruderholz
 Michele Mohler, Tel. 061 322 77 77

Fr, 13.06., 18.00 Uhr

Kochkurs «Dumplings» mit Fu Ting Shen
 CHF 75.– anmelden Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

So, 15.06., 11.00–16.00 Uhr

100JNQB Jubiläumsgrümpeli
 Kirsimatte Jakobsberg, anmelden: gruempeli@bruderholz.org

Offen im Frühjahr

Pro Natura & Bruderholz Hilfe bei der Krötenwanderung
 zum Laichbiotop, pronatura-bs@pronatura.ch

Feste Veranstaltungen:

Di, 09.30–10.30 / 10.30–12.00 Uhr

Café Balance Rhythmik & Gleichgewicht
 Marianne Ott, Tel. 031 332 89 82

Mi, 10.30–11.30 Uhr

Qigong Kurs
 Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Mi, 14.30–15.30 Uhr

Aquarell-Malkurs
 ab 6 J ungerade KW, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Do, 14.00–15.00 Uhr

Ukulele-Unterricht für Kinder
 mit Jan Grüter anmelden, jg@lute.de, Tel. 076 747 31 86

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder Bildergalerie! mieten@quartieroase.ch

Finanzielle Unterstützung auf PC 60-657553-6 (IBAN CH51 0900 0000 6065 7553 6, BICPOFICHEXX)

Do, 18.30 Uhr, ev. früher

Gitarren-Gruppenunterricht
 mit Jan Grüter anmelden: jg@lute.de, Tel. 076 747 31 86

Do, 22.05./26.06., 18.30–20.00 Uhr

Fraue-Dräff
 Oase anmelden Renate Kraft, Tel. 076 589 32 11

Do, 08.05./05.06./03.07., 20.00–22.00 Uhr

Männer-Palaver
 Balz Briner, Tel. 079 474 67 57

Kinder & Jugend / Kurse / Berufsgruppen Treffs / International Meetings / Workshops

Di, 06.05., 19.30 Uhr

**Gesundheitstreff für Fachpersonen Grundversorgung
 Bruderholz Quo Vadis?**
 balz.briner@quartieroase.ch

Sa, 10.05., 14.00–16.00 Uhr

Escape Room «Der Tempel»
 in der Oase, von 8–14 J anmelden, michele.mohler@quartieroase.ch

Sa, 17.05., 10.00–12.00 Uhr

Musiker:innen Treff
 im Café Streuli, Julia Jankovic, Tel. 077 418 75 37

So, 15.06., 14.00–16.00 Uhr

BAMIKI Bastelnachmittag für Kinder «Sommer»
 CHF 10.–, anmelden: bamikibruderholz@gmail.com

Mi, 18.06., 20.00 Uhr

Bruderholz «Oase International Treffen – Meeting»
 Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Ausstellungen

Fr, 27.06., 18.00–20.00 Uhr

Finissage: «Lyrik der Farben»
 von Rudolf Zender, jczehnder@vtxmail.ch

Fr, 05.09., 18.00–21.00 Uhr

Vernissage: «Form & Farbe-Farbenklang»
 R. Heller, E.Tschudin, G. Grossert, rosmarie.heller@icloud.com

Anlässe anderer Organisationen

Sa/So, 3./4.05., 10.00–17.00 Uhr

Frühlings-Flohmarkt
 Rudolf Steiner Schule Basel, www.steinerschule-basel.ch

So, 11.05., 17.00 Uhr

Titus beflügelt: «Das Jahr 1914»
 Musik Maurice Ravel & Literatur mit Chr. Sutter,
 www.tituskirche.ch

Fr, 04.07., 21.00 Uhr

Nachtspaziergang nach Mariastein ab Tituskirche
 www.offline.ch

Div, 25.05./09.06./20.07.

Dampfbahn Basel
 auf dem Gelände BSB / REHAB Basel, www.dampfbahn-basel.ch

Div.

Was bietet KOSMOS space für Senior:innen an?
 Venusstrasse 7, Binningen. Info auf www.kosmospace.ch

Div., bis 06.05. jeden Di, 18.30–19.30 Uhr

AKTIV! Gymnastik im Schützenmattpark
 www.gsuenderbasel.ch

Samstag, 10. Mai 2025 14.00 – 16.00 Uhr in der Quartieroase Bruderholz

Escape Room Kids

Escaperoom Kids macht Spass und ist pädagogisch wertvoll.

Mit unserem mobilen Escaperoom bringen wir Kindern zwischen 8 und 14 Jahren spannende Abenteuer nach Hause oder in Ihren Treffpunkt.

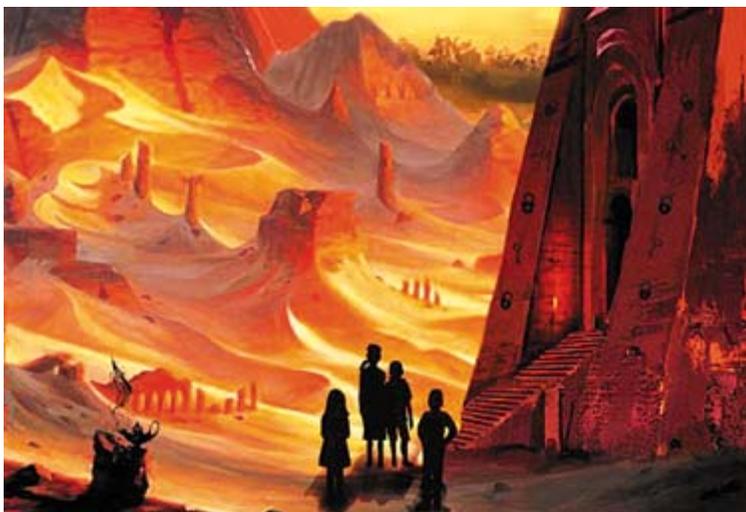
Der Tempel

Schwierigkeitsgrad Mittel 50% – **Personen:** 2 bis 10. **Dauer:** 45 bis 60 Minuten

Raumgrösse: bis 6 Spieler: ca. 12m², 7–10 Spieler: ca. 20m²

Folgt Aladdins Spuren!

Ihr seid Historiker und auf den Spuren Aladdins. Ihr habt in Euren Forschungen herausgefunden, in welchem Tempel sich die Wunderlampe und der magische Ring



Aladdins befinden sollen. Auch Diamanten und eine Schatzkammer soll es geben. Nun seid ihr bei diesem Tempel angekommen. Als ihr ihn betreten habt, schiebt sich die Türe hinter euch zu und ihr seid gefangen. Ihr wisst, dass die Luft sehr knapp ist und ihr die Lampe und den Ring finden müsst, um euch aus eurem Gefängnis zu befreien. Als ihr euch umschaut, seht ihr, dass ihr nicht die ersten

seid, die die magischen Gegenstände finden wollten. Beeilt euch und löst schnell die Rätsel, um die Lampe und den Ring zu finden.

Für Escape Rooms braucht man Köpfchen

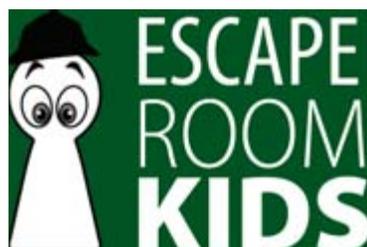
Mein Name ist Sabrina Hammer. Durch Zufall habe ich 2015 mit einigen Kollegen meine Liebe für Escape Rooms entdeckt.

Wir waren damals neugierig und wollten das neue Freizeitangebot ausprobieren. Nach nur wenigen Minuten hatte uns das Rätselieber fest im Griff. Von diesem Tag an spielten wir uns durch viele geheimnisvolle Abenteuer und gingen als glückliche Sieger aus den spannenden Missionen hervor. Auf meiner Erfahrungsliste standen bald über 50 erfolgreich gelöste Räume in drei Ländern.

Mein Fazit: Für Escape Rooms braucht man Köpfchen, Fantasie, Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist. Genau das, was ich auch meinen beiden Kindern mit auf den Weg geben wollte! Als mein Sohn 2018 seinen Kindergeburtstag feierte, hatte ich eine Idee. Ich überlegte mir ein altersgerechtes Escape-Room-Abenteuer und baute es bei uns auf. Das Spiel war ein absoluter Erfolg. Nicht nur die Kinder waren begeistert, auch die Eltern konnten nicht genug bekommen. Sie fragten mich, ob ich meinen Rätselraum auch auf ihren Partys aufbauen kann.

Anmelden bei michele.mohler@quartieroase.ch

www.escaperoom-kids.com



Samstag, 03.05.2025, 10.00 – 17.00 Uhr in der Bruderholzallee

Bruderholzflohmarkt

Der längste Flohmarkt der Region feiert gerade doppelt und deswegen findet er 2025 auch gerade zwei Mal statt. Wir laden Sie deswegen bereits im Frühling zum Flanieren entlang der wundervollen Bruderholzallee ein.

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Quartiervereins und anlässlich der zehnten Durchführung führen wir den Flohmarkt entlang der Bruderholzallee dieses Jahr am 3. Mai und am 6. September durch.

Mit rund 200 Ständen wird dieser Quartierflohmarkt wiederum auf rund 1.2 Kilometern Länge stattfinden und somit der längste Flohmarkt der Region

sein; dies unter den Bäumen einer der schönsten Alleen der Stadt. Zwischen dem Restaurant Stucki (Studio Basel / Tram 15) und dem Primarschulhaus Bruderholz (Hauensteinerstrasse / Tram 16) bieten die Bruderholzbewohner:innen wieder ihre praktischen und kunterbunten Dinge an.

Die Stimmung unter den Bäumen ist jedes Mal wunderschön und schon alleine deswegen einen Ausflug wert. Wie immer sind auch die Geschäfte der Bruderholz-Allee mit dabei: beim «Restaurant Stucki» by Tanja Grandits wird es wieder die besten Hot Dogs der Stadt und weitere leckere Köstlichkeiten geben, bei der «Bruderholz Optik» kann man attraktive Brillen testen, beim «Café Streuli»

und beim «Café Bruderholz» kann man sich mit Sandwiches und feinen Kuchen verköstigen und beim «Bruderholz Laden» von Ayse & Emre findet man fast alles für den täglichen Gebrauch. Gleichzeitig findet auch der Flohmarkt in der Rudolf Steiner Schule statt, nur einen Katzensprung von der Bruderholzallee entfernt.

Also kommen Sie mit der ganzen Familie vorbei und lassen Sie sich neue Blickwinkel vom Bruderholz zeigen. Wir freuen uns auf Sie.

Selina & Christian Egeler



Bastelnachmittag für Kinder

Sonntag, 15. Juni
14–16 Uhr in der Quartieroase

Ab 3 Jahren. Kinder unter 6 zwingend mit Begleitung eines Erwachsenen. CHF 10.– für Materialkosten und Zvieri

Anmeldung: via QR-Code oder auf bamikibruderholz@gmail.com



LYRIK DER FARBEN RUDOLF ZENDER

QuartierOASE Bruderholz
Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Finissage: Fr, 27. Juni, 18 – 20 Uhr

Die Ausstellung ist nicht öffentlich zugänglich. Besichtigungen sind nach Absprache während der ganzen Laufzeit der Ausstellung möglich.

Kontakt: info.rudolf.zender@gmail.com,
Tel. 079 934 10 41 (Raphael Neuenschwander)



100 Jahre Neutraler Quartierverein Bruderholz – Jubiläums-Aktivitäten Februar bis März

Wie in der Gundeldinger Zeitung bereits mehrfach angekündigt finden im Jubiläumsjahr jeden Monat diverse Anlässe, organisiert vom NQB und der Quartieroase, statt. So begaben sich am Sonntag, den 9. Februar, auf Einladung des Vorstandmitgliedes Simone Kann an die hundert aktive Fasnächtler der «Giftschaijge» und der «Nacht-



Von links: Simone Kann (Organisatorin), Peter Probst (Revisor), Christian Egeler (Präsident).



Fas-
nachts-
Cliques
auf dem
Bruder-
holz.

Fotos: zVg



schwärmer» zur Marschübung auf den «hellen Hügel».

Ihre Marschrunden führten über die Bruderholzallee, Fritz Hauser-Promenade zum Wasserturm und der Batterie sowie durch die Wasserturm-Promenade zur Tramstation Bruderholz. Dort wurden sie mit Fastenwaien, Käschiechli und Glüewieh verköstigt und von der Vorstandsdelegation herzlich begrüsst. Ein gelungener Anlass, der von etlichen Spaziergängern und Anwohnern mit grosser Freude beobachtet und begleitet wurde.



Begrüssung und Ver-
köstigung durch den
Vorstand.

Die Siedlungsgemeinde Jakobsberg & der NQB laden Euch herzlich ein zum **Jubiläums-Grümpeli-Turnier** am **Sonntag, 15. Juni 2025 von 11.00 – 16.00 Uhr** auf der «Kirsimatte» (Jakobsbergerstrasse/zur Gempenfluh)



Basels schrägstes Fussballfeld!

Mannschaften von 7 Personen messen sich in Spielen von 2x10 Min. Die Teams können alters- und geschlechtsunabhängig aufgestellt werden – Gerne melden sich ganze Mannschaften, aber auch einzelne oder kleinere Teams an (diese werden Teams zugeteilt).



Anmeldung: gruempeli@bruderholz.org. Info: www.quartieroase.ch

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme! Euer Grümpeli-OK auf dem Jakobsberg



Eisige Bise und goldener Sonnenuntergang beim «Nicht-Schlittel-Apéro».



Ein Anlass, der auch ohne Jubiläum in Zukunft weitergeführt werden könnte und jeweils an einem Vorfasnachts-Sonntag etwas traditionellen, fasnächtlichen Spirit in das beschauliche Quartier bringen würde.

Trotz eisiger Bise folgte die treue Vereinsmitgliedschaft am 27. März dem Aufruf zum «Nicht-Schlittel-Apéro». Angekündigt war ja ein «Schlittelplausch», falls die Witterung zwischen Januar und Ende

März es auch zuliess, jedoch blieb dieser Schneefall aus und so kam es also zu diesem Nicht-Schlittel-Plausch. Es pfiff also ein heftiger Wind rund um den Wasserturm, die «Boombox» liess alte Skihütten-Hits wie «Gigi von Arosa» und «en Kaffi am Pischterand» erklingen. Glühwein, Bier und ProSecco erwärmten die Gemüter und mit einem der schönsten Sonnenuntergänge wurde der Anlass belohnt. Unter dem Eindruck des goldenen

Wasserturmes gab es einige Voten, die meinten, auch diesen Anlass könnte man ins reguläre Programm aufnehmen. Der Vorstand lässt nun erstmal das Jahr mit den vielen geplanten Anlässen vorbeigehen und entscheidet dann, ob der eine der andere Anlass auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden soll.

Der Wasserturm im Sonnenuntergang.



Zufriedener NQB-Präsident Christian Egeler.



Überraschung im 16er-Tram

rb. Früher Freitagnachmittag am 4. April. Kaum Leute sind unterwegs. Herrlich, das Tram kommt schon vom Bruderholz angefahren, als ich gerade die schmale Traminsel an der Haltestelle «Hauensteinstrasse» erreiche. Gut gelaunt freue ich mich auf einen gemütlichen Einkaufsbummel und besteige das noch beinahe leere Tram.

Als ich mich auf dem zweitvordersten Einersitz niederlassen will, erschrecke ich und traue meinen Augen nicht. Da befindet sich doch tatsächlich ein Wellensittich schön eingekuschelt am Rande der Sitzfläche. Der Vogel wirkt total eingeschüchtert und duckt sich just in die Spalte zwischen Sitz und Wand. Unmöglich, mich hier zu setzen. Was, wenn das Tier aufgescheucht durch das ganze Tram fliegt und in die Scheibe knallt? Nicht auszudenken!

Unterdessen sind wir an der Haltestelle «Hechtliacker». Ich klopfe an das Schiebefenster beim Wagenführer, zuerst zaghaft, dann kräftiger. Er wendet sich mir zu. Aufgeregt berichte ich: «Sie führen einen Wellensittich mit im Tram, wirklich, hier auf dem Sitz.» Weitere Fahrgäste steigen zu und setzen sich – nach einem Blick auf den Vogel – weiter hinten hin. Der Wagenführer erhebt sich jetzt und nimmt auch einen genaueren Augenschein. «Tatsächlich!» Ziemlich aufgeregt frage ich: «Was machen wir jetzt?» Die Antwort klingt lo-



Der verängstigte Vogel am Rand der Sitzfläche im 16er-Tram.

Foto: zVg

gisch und sehr trocken: «Weiss auch nicht. Soll er halt mitfahren, lassen wir ihn.» Also fahren wir weiter.

Am «Jakobsberg» steigen mehrere Frauen ein. Der Vogel wird von ihnen eingehend und mit vielen «Jöö, wie nett!»-Kommentaren betrachtet. «Man muss ihn ins Tierheim bringen», beschliessen sie. Eine meint, sie habe keine Zeit dafür, fragt aber freundlich in die Runde, ob wohl jemand eine Schachtel habe. Man könne ihn auch in ein Tuch packen. Deziert erkläre ich: «Also ich rühr den nicht an, habe Angst, ihn zu zerquetschen.»

Der Rettungsdienst kommt

Unterdessen sind wir zum «Leimgrubenweg» hinunter gerattert. Die pressante Frau steigt aus, nicht ohne nochmals in die Runde nach einer Schachtel zu fragen. Der Wagenführer bekommt das mit. Er hat die vordere Tür auch auffallend lange offengehalten. «Nicht nötig,» sagt er, «Wir machen hier einen etwas längeren Halt. Der Rettungsdienst für Tiere kommt.» «Grossartig!» «Aber wir können ihn schon mal in ein Tuch packen und bereithalten,» meint eine der netten Damen. Etwas ängstlich

wende ich mich ab, da ich nicht von einem scheuen Tier eventuell «agschisse» werden will oder sein klägliches Piepsen nicht ertragen würde.

Da, plötzlich grosse Stille, nach einer Pause der Betroffenheit: Ein schallendes Gelächter! «Der ist ja gar nicht echt!» – Aber ein täuschend echt aussehendes Schmusetier, wirklich! Der Wagenführer hat Kontakt mit der Leitstelle. Deutlich ist zu hören: «Ach, du bist der mit dem Wellensittich.» «Hat sich erledigt», höre ich noch und bekomme staunend mit, wie besagter Trämlier deziert und ruhig – was er denkt, ist ihm nicht anzusehen – zum Corpus Delicti schreitet, das Ding energisch am Schwanzteil packt und zu sich in die Führerkabine legt. «Peinlich!» sage ich in die Runde, «so viel Aufhebens wegen eines Plüschtiers.» «Aber wir haben doch alle gemeint, der Vogel sei echt», werde ich getröstet.

Trotzdem, was habe ich nur für einen Wirbel entfacht und dazu noch eine vorwitzig tönende Kinderstimme im Ohr: «Ich habe von Anfang an gemerkt, dass der nicht echt ist.»

Ich bin ganz froh, dass sich das Tram jetzt immer mehr füllt und ich unbemerkt vom veräppelten Wagenführer aussteigen kann. Welch kuriose und lustige Geschichte. Und der 1. April ist doch schon etliche Zeit vorbei...

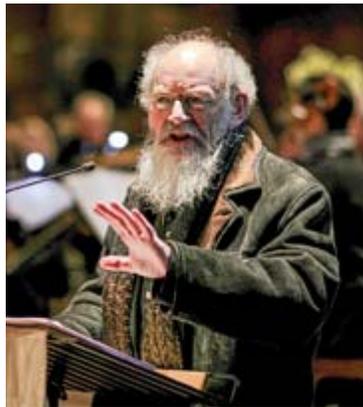
TITUS BEFLÜGELT: Literarisches Kammerkonzert «à la française»

«Ravel»

Zum Saisonabschluss präsentiert «Titus beflügelt» eine exquisite musikalisch-literarische Delikatesse «à la française» zum 150. Geburtstag von Maurice Ravel: «Wenn Sie nur wüssten, was ich durchmache, seit vorgestern diese grausame Sturmglocke geläutet wurde; diese weinenden Frauen und vor allem der Enthusiasmus der jungen Leute ... Sie glauben, ich arbeite nicht mehr? Ich habe nie so viel mit einer verrückteren und heroischeren Wut gearbeitet. Ja, ich arbeite an meinem



Von links: Mischa Sutter, Klavier (Foto: Franziska Strauss); Ola Sendeci, Violine (Foto: Natalia Szafranska); Lukas Raaflaub, Violoncello (Foto: zVg).



Christian Sutter, Lesung.

Foto: Dominik Ostertag

Trio mit der Sicherheit und Hellsicht eines Wahnsinnigen. Aber währenddessen arbeitet auch der Trübsinn in mir, und plötzlich breche ich über meinen Noten in Tränen aus!»
Maurice Ravel (4. August 1914).

In Ravels Musik sucht man allerdings vergeblich nach Spuren der Katastrophe. Das Klaviertrio hat zwar dunkle Farben, wirkt aber im Grossen und Ganzen eher heiter und gelöst. Verwunderlich?

Jean Echenoz zeichnet in seinem Roman «Ravel» das Porträt eines an Schlaflosigkeit leidenden, kettenrauchenden, gefeierten aber

introvertierten Dandys, der auf die Frage, was er als sein Meisterwerk ansieht, sogleich antwortet: «Den Boléro natürlich. Schade nur, dass er überhaupt keine Musik enthält.»

Musik: Maurice Ravel, «Trio in a-Moll»
Literatur: Jean Echenoz: «Ravel»
Interpreten: Ola Sendeci, Violine; Lukas Raaflaub, Violoncello; Mischa Sutter, Klavier; Christian Sutter, Konzept und Lesung.

So 11.05., 17:00 Uhr, Titus Kirche.
Eintritt frei. Kollekte.
www.tituskirche.ch

TITUS BEFLÜGELT



Sonntag, 11. Mai 2025
17 Uhr, Titus Kirche Basel

«Ravel»

Maurice Ravel, «Trio a-Moll»
Jean Echenoz, «Ravel»

Ola Sendeci, Violine
Lukas Raaflaub, Violoncello
Mischa Sutter, Klavier
Christian Sutter, Lesung



Eintritt frei
Kollekte am Ausgang



Informationsveranstaltung mit Besichtigung

Urbanes Wohnen mit Hotelservice

Dienstag, 13. Mai 2025, 17.00 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung online oder 058 268 23 00

Residenz Südpark Meret Oppenheim-Strasse 62 4053 Basel
+41 58 268 23 00 mail@residenz-suedpark.ch www.residenz-suedpark.ch

Eine Residenz der Atlas Stiftung

QUARTIERFLOHMI GUNDELI 24.5.2025 11-18 UHR

JETZT ANMELDEN UND MITMACHEN!



QUARTIER FLOHMÄRKTE BASEL



Kinderflohm! Robi-Spiel-Aktionen
Liesbergermättel
11-18 Uhr



Verpflegung **Xav' Café**
Liesbergermättel

Gemeinschaftsflohm **GundeliDräff**
Solothurnstr. 39
11-18 Uhr

Bring & Nimm-Aktion für kleine Dinge
Liesbergermättel
11-18 Uhr

Verpflegung **Pflegezentrum Falkenstein**
Falkensteinstr. 30
11-16 Uhr



ANMELDUNG UND INFOS UNTER www.quartierflohmibasel.ch



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend
ab 17.30 Uhr geöffnet.

www.unserbier.ch



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinerallee 51
4053 Basel

Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Mi, 30. April, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken

Do, 1. Mai, 11 Uhr, Mariastein: Eucharistiefeier mit der Kolpingfamilie Heiliggeist

Fr, 2. Mai, 9.30 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgengebet

So, 4. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier

Mi, 7. Mai, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit der Frauengemeinschaft

Do, 8. Mai, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation

Sa, 10. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Erstkommunion Gruppe I

So, 11. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Erstkommunion Gruppe II

Di, 13. Mai, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst vor der Pfarreiversammlung

Di, 13. Mai, 19 Uhr, Pfarreizentrum L'ESPRIT: Ordentliche Pfarreiversammlung

Mi, 14. Mai, 15 Uhr, Heiliggeistkirche: Maianacht mit der Kolpingfamilie Heiliggeist

Do, 15. Mai, 15 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Gottesdienst

Do, 15. Mai, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation

Sa, 17. Mai, 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Segensfeier

So, 18. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier

Die nächsten Mitteilungen der Kirchengemeinde erscheinen am **Mittwoch, 21. Mai 2025**

Ab So, 4. Mai 2025 – «kunst stück» – Querfeld-Halle

Kunst in der Manege

Der Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge betritt die Welt der schönen Künste.

GZ. Gut einen Monat vor der Art Basel macht auch der Zirkus Rägeboge Kunst zu seinem Thema.

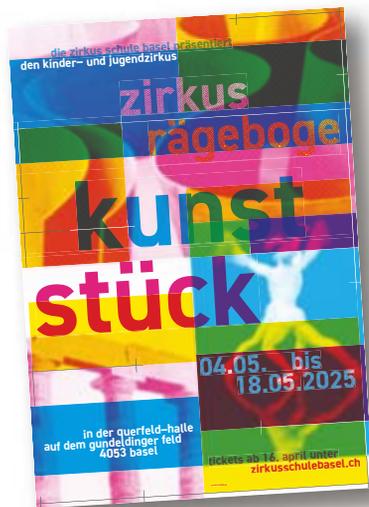


Foto: zVg

Das aktuelle Programm «kunst stück», das vom 4. bis 18. Mai in der umgebauten Querfeld-Halle auf dem Gundeldinger Feld zu sehen sein wird, inszeniert ikonische Elemente künstlerischer Werke mit zirzensischen Mitteln. Michelangelo, Vincent Van Gogh und Keith

Haring beehren die Manege ebenso wie die Freiheitsstatue, Hip-Hop-Größen und Modedesigner.

Der Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge ist momentan eine Truppe von 30 Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren aus der Region Basel, wel-

Veranstaltungsort:

GUDELINDER FELD
Querfeld-Halle
Dornacherstr. 192, 4053 Basel

Infos und Vorstellungsdaten:

Dauer: ca. 2 Stunden (mit Pause).

So, 04.05. 15:00 Uhr (Première)

Di, 06.05. 14:30 Uhr

Fr, 09.05. 19:00 Uhr

Sa, 10.05. 17:00 Uhr

So, 11.05. 11:00 und 15:00 Uhr

Fr, 16.05. 19:00 Uhr

Sa, 17.05. 15:00 Uhr

So, 18.05. 11:00 und 15:00 Uhr

Zirkus Schule Basel

Gundeldinger Feld
Telefon 061 331 27 70
admin-zirkus-raegeboge@zirkusschulebasel.ch

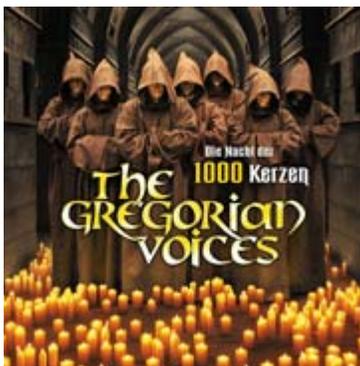
<https://zirkusschulebasel.ch>

che von Jessica Gasser, Carina Ott, Julia Saladin, Leonti Usolzew und Florian Zumkehr betreut wird. ■

Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute

GZ. Im Rahmen ihrer aktuellen Tournee geben THE GREGORIAN VOICES zwei aussergewöhnliche Konzerte in Basel und Zürich.

Seit 2011 ist die Gruppe THE GREGORIAN VOICES erfolgreich auf Tournee in Europa. Unter der künstlerischen Leitung von Oleksiy Semenchuk präsentieren die aussergewöhnlichen ukrainischen Solisten die musikalische Tradition der Gregorianik stilvollendet. Gekleidet in traditionelle Mönchskutten erzeugen die Sänger in einem Lichtermeer aus 1000 Kerzen eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine faszinierende Zeitreise über Jahrhunderte durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters bis ins Hier und Heute führt. Erleben Sie ein abwechslungsreiches



Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik und Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen zeigt der Chor und seine Solisten auf beeindruckende

Weise wie Gregorianik heute klingen kann. Authentisch und dennoch zeitnah.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Klassiker der Popmusik, wie unter anderem «Ameno» von ERA, «You raise me up» von Josh Groban, «My Way» von Frank Sinatra, «Hallelujah» von Leonard Cohen, «Sound of Silence» von Simon & Garfunkel, «Sailing» von Rod Stewart, die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden. Lassen auch Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem ergreifenden Chorgesang begeistern: Mittelalter trifft das Hier und Heute. THE GREGORIAN VOICES bieten Ihnen ein atemberaubendes Konzert und einen unvergleichlichen Hörge-nuss. ■



THE GREGORIAN VOICES
Stadtcasino Basel – Musiksaal
10. Mai 2025

Beginn: 20.00 Uhr

Einlass: 19.00 Uhr

Tickets gibt es online unter

www.ticketcorner.ch,

www.seetickets.ch

und an folgenden Stellen:

Bider & Tanner AG,
Aeschenvorstadt 2
BVB Basler Verkehrsbetriebe,
Barfusserplatz 24
Coop City Gerbergasse,
Hutgasse 19

Gelateria di Berna neu im Gundeli

Die Gelateria di Berna, bekannt für ihre exquisiten Eiskreationen und handwerklich hergestellten Sorbets, hat kürzlich eine neue Filiale im Gundeli nahe des Tellplatzes an der Bruderholzstrasse 45, ihren dritten «Laboratorio» in Basel, eröffnet.

Die Gelateria hat sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet, indem sie hochwertige, frische Zutaten verwendet und traditionelle italienische Rezepte mit innovativen Geschmacksrichtungen kombiniert.

Der neue Laden mit grosser Glacé-Vitrine bietet eine einladende Atmosphäre, in der sowohl Einheimische als auch Besucher die köstlichen Kreationen kaufen können. Von klassischen Sorten wie Vanille und Schokolade bis hin zu einzigartigen Kombinationen wie Pistazie mit Meersalz oder Mango-Basilikum – die Auswahl lässt keine Wünsche offen. Besonders



Die neue Gelateria di Berna an der Bruderholzstrasse 45 ist eine Bereicherung für das Gundeli. Fotos: Thomas P. Weber



Die kreative Glacé-Auswahl lässt keine Wünsche offen.

hervorzuheben sind die saisonalen Spezialitäten, die das Sortiment abwechslungsreich gestalten.

Mit dem neuen Standort in Gundeldingen erweitert die Gelateria di Berna ihr Engagement für Qualität und Geschmack und lädt alle

ein, die Freude am Eis zu teilen. Ob zum Mitnehmen oder zum Geniessen vor Ort – die Gelateria ist ein neuer Genuss-Hotspot im Gundeli.

Matthias Siegenthaler/GZ

Gelateria di Berna
Bruderholzstrasse 45
4053 Basel
gelateriadiberna.ch
Öffnungszeiten:
Mo – So 12 – 22 Uhr.
Bei jedem Wetter
und auch an Feiertagen

8 Jahre unendliche Pizzaliebe im Gundeli

Vor acht Jahren war das Ur-VITO im Gundeli an der Güterstrasse 138 frisch fertiggebaut. Die vier VITO-Gründer haben es mit viel Herzblut, Schweiss, literweise Negroni und viel Unterstützung ihrer Freund:innen und Familien eigenhändig zusammengebaut.

GZ. Nach acht Jahren, am Donnerstag, 3. April, konnten die vier, Lukas Riesen, Francesco Ruinelli, Philippe Hersberger und Kristopher Wiegand, all ihre Wegbereiter und -begleiter:innen zur Feier des achten Geburtstags ins VITO Gundeli einladen.



Die vier Vito-Gründer (v.l.): Francesco Ruinelli, Philippe Hersberger, Kristopher Wiegand und Lukas Riesen.

Foto: zVg/Vito Schweiz AG, Eliano Davide

VITO zählt mittlerweile sechs Restaurants und eine Produktion – verteilt auf Basel (Güterstrasse, Aeschen, Klybeck und SBB-Passeelle), Münchenstein und Zürich. Das Team ist auch das eigentliche Erfolgsrezept hinter der rund 80 Zentimeter langen Pizzen zum Teilen: denn das VITO-Erlebnis besteht aus viel mehr als Pizza. VITO ist ein Ort, an dem alle willkommen sind und der auch in einer turbulenten Welt zum Verweilen einlädt.

VITO setzt auf hand- und hausgemachte Produkte, die täglich frisch aus Münchenstein angeliefert werden. Aber auch abgesehen von der Pizza hat VITO durch verschiedene unkonventionelle Aktionen, wie zum Beispiel der Pizza Sospesa, bei der Pizza für bedürftige Menschen gespendet werden kann und weiterem von sich reden gemacht. «Genau diese Vielfalt, das Überraschende, die Überzeugung fürs Soziale und die Inklusion sowie die stetige Neugier treiben uns immer wieder von Neuem an», sagt Noah Kaiser, Chief Marketing & Brand Officer.



Geschäftsführerin Annina von Falkenstein durfte hohen Besuch empfangen: Nationalrätin Patricia von Falkenstein, zugleich ihre Mutter.

Foto: Thomas P. Weber



Aus der Anfangszeit: Francesco Ruinelli beim Servieren einer Pizza.

Foto: zVg/Vito Schweiz AG, Eliano Davide



Jeder Gast erhielt «Vito Pizza à Discretion».

Foto: Thomas P. Weber

«Grosse Vito-Geburtstags-Party» in der Güterstrasse 138 im Gundeli.

Foto: Thomas P. Weber



www.vito.ch

**1 Eintrag:
nur CHF 60.–**
(exkl. 8,1% MwSt)



Gundeli

Name/Adresse	Öffnungszeiten/Uhr	Küche	Infos/Internet
 Restaurant Laufeneck Münchensteinerstrasse 134/Ecke Laufenstrasse Tel. 061 331 17 86	Mo–Fr 11.00–14.00 17.00–23.00 Sa 17.00–23.00 So geschlossen	Gutbürgerliche Intern. Spezialitäten	 www.laufeneck.ch info@laufeneck.ch
 Lesquina Tellplatz 1 061 361 20 00 info@lesquina.ch	Mo–Mi 11.00–14.00 16.30–23.00 Do + Fr 11.00–14.00 16.30–24.00 Sa 16.00–24.00 So Ruhetag	Wöchentlich wechselnde • Tagesmenüs • Tapas & Vino • Erfrischende Drinks & Cocktails	 www.lesquina.ch #lesquina
 Ristorante Valentino Güterstrasse 183 CH-4053 Basel Tel. 061 506 85 22 info@ristorante-valentino.ch	Di–Fr 11.30 – 14.00 18.00 – 23.00 Sa 18.00 – 24.00 Sonntag und Montag geschlossen	Italienisch	 www.ristorante-valentino.ch

Bruderholz

 Café Bruderholz Bruderholzallee 169 4059 Basel Tel. 061 322 7777	Mi – Fr 09.00 – 17.30 Uhr Sa + So 09.00 – 17.00 Uhr Aktuelle Öffnungszeiten während den Schulferien auf der Webpage ersichtlich.	Salzige und süsse Köstlichkeiten. Auch glutenfreie und vegane Optionen.	 www.cafebruderholz.ch michele@cafebruderholz.ch
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
 Telefon 061 331 17 86
 info@laufeneck.ch
 www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
 Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr.
 Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Spargel-Platten-Service à Discrétion

**Do/Fr/Sa, 8./9./10. Mai 2025
ab 18 Uhr**



Spargelsuppe oder Salat

Frischer badischer Spargel
 mit Mixed Grill (Rind, Schwein, Poulet),
 Sauce Hollandaise, Mayonnaise und
 «Chrazete» und neue Bratkartoffeln,
 Rösti-Kroketten

Pro Person **CHF 56.50**

Tischreservation empfohlen:
 Tel. 061 331 17 86 • info@laufeneck.ch

**Nächster Beefsteaktartar à Discrétion:
 Do, 19. bis Sa, 21. Juni 2025**

TRADIZIONI REINTERPRETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00
 Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
 Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

Neueröffnung

Vinigma gmbh expandiert in der Aescher Klus

Am Samstag, 12. April 2025, bei schönstem Sommerwetter, fand in der Aescher Klus die Neueröffnung der vinigma GmbH statt. Die Basler Stadtkellerei vinigma ist seit längerer Zeit schon im Dreispitz-Gundeli zu Hause. Mit Valentin Schiess übernimmt ein Gundeldinger den bekannten Weinbaubetrieb von Monika Fanti in der Aescher Klus: ein Rebberg von 2,6 Hektaren sowie den dazu gehörenden Gastronomiebetrieb.

Die Basler Stadtkellerei wird damit noch mehr zu einem regionalen Produzenten. Zwischen dem Keller auf dem urbanen Dreispitzareal und den lauschigen Reblagen in Aesch liegen keine 10 Kilometer Luftlinie. So verstärkt vinigma seine lokale Präsenz und Verankerung. Die einzige Basler Stadtkellerei hat sich in den letzten Jahren mit ihren ausgezeichneten und charakterstarken Weinen einen Namen gemacht. Der Fokus liegt auf naturnaher Bewirtschaftung und Biodiversität. Weiterhin verarbeitet vinigma auch Trauben aus dem Wallis und aus dem eigenen Rebberg in Jenins, Graubünden.

Der Weinbaubetrieb befindet sich am Mittleren Rebbergweg 1. Sie ist mit einem ca. 20minütigen Spaziergang ab Tram-11-Endstation Aesch gut erreichbar, ebenfalls per Velo, und wenige Auto-Park-



Vinigma hat den schönen Weinbaubetrieb samt Räbbeiz von Monika Fanti in der Aescher Klus übernommen.

Fotos: Thomas P. Weber



Neuer Pächter Valentin Schiess (links) mit den ehemaligen Betreibern Monika und André Fanti.

plätze sind vor dem Anliegen oder beim Vita Parcours zu finden. Ich fragte Monika Fanti wie es ihr nach 12 Tagen ohne ihren Betrieb gehe: «Es ist wie Ferien, ich kann es lockerer nehmen. Da wir ein paar Rebenreihen zum Pflegen behalten, fällt es mit dem «Abschied» nicht so schwer. Keine Verantwortung mehr zu haben ist eine grosse Erleichterung».

Gemütliche «räbbeiz»

Die gemütliche «räbbeiz» liegt direkt am Weinwanderweg im Aescher Rebberg. Für die Gastronomie in der «räbbeiz» und somit das leibliche Wohl sorgen Cyril Wipf und sein Team. Cyril Wipf führt bereits erfolgreich das Restaurant Predigerhof in Reinach.

Öffnungszeiten: Do ab 15 Uhr, Fr ab 11 Uhr, Sa/So ab 10 Uhr jeweils bis Sonnenuntergang.

Vorankündigungen:

«Tage der offenen Weinkeller» in **Aesch: Do, 1. Mai** von 11–17 Uhr Rebbau vinigma in der Aescher Klus: Reb-Rundgang, Degustation und Angebot, mit Verpflegung in der «räbbeiz».

Dreispietz: Sa, 3. Mai von 11–18 Uhr und **So, 4. Mai** von 11–17 Uhr vinigma gmbh, Lyon-Strasse 15, Dreispitz, Kellerbesichtigung, Degustation und Angebot, mit Verpflegung.

Thomas P. Weber

Eine köstliche Weinverköstigung bei Vinigma in der Aescher Klus

Es war ein angenehm warmer Samstag-Nachmittag an der Neueröffnung an dem ich, unter anderem in der Aescher Klus, Weine verköstigen durfte.

Durch dieses «Wine Tasting» hat mich freundlich, charmant und kompetent Frau Naemi Zurbrügg von Vinigma begleitet.

Zur Auswahl stand ein breites Sortiment an Weiss- und Rotweinen, sowohl aus dem Rebberg an der Klus, als auch weitere Weine, welche Vinigma in Basel am Dreispitz keltert mit Trauben aus verschiedenen Regionen der Schweiz.

Als erstes habe ich den Müller Thurgau aus dem eigenen Rebberg probiert. Dieser Weisswein erfrischt einen schon in der Nase mit Geschmacksnoten von Zitrusfrüchten. Auf dem Gaumen ist der Wein sehr trocken, sogar knochen-trocken, aber angenehm leicht fruchtig und ausgewogen.

Alle Weine, die ich probiert habe, vom weissen Müller Thurgau über den Rosé aus Pinot Noir Tauben bis zu den roten, wie dem Jeninser aus Gamaret Trauben und den Pinot Noirs aus dem Wallis



Gundeldinger Zeitungs-Mitarbeiter Matthias Siegenthaler bei der Verköstigung der Vinigma-Weine.

Fotos: Thomas P. Weber

und Graubünden sind solide Weine, die Spass machen und zumeist die Geschmacksnoten hervorbringen, welche man bei diesen Traubensorten erwartet. Wie zum Beispiel die Noten von getrockneten roten Beeren und Kirschen bei einem Pinot Noir.

Die weissen Weine haben mir bei dieser Verköstigung besonders gut geschmeckt. Sie sind frisch auf der trockenen Seite und überzeu-

Naemi Zurbrügg von Vinigma am Nachgiessen beim «Wine Tasting».



gen durch Geschmacksnoten, welche man sonst nur von den besten Weinregionen der Welt erwartet.

Das Highlight war der Sauvignon Blanc, welcher in der Klus angebaut wird. Dabei hat mich schon in der Nase der Geruch von exotischen Früchten begrüsst. Auf dem Gaumen schmeckt man angenehm frisch und trocken die Geschmacksnoten von Ananas und Mango. Ein wunderbares Geschmackserlebnis, welches man sonst eher von einem Sauvignon Blanc aus Neuseeland erwarten würde.

Ein solcher Wein mit exotischen

Geschmacksnoten passt nicht nur zu einem Käseteller oder weissem Fleisch. Besonders gut passen solche Weine zu Speisen mit exotischen Gewürzen, wie der Asiatischen oder Indischen Küche.

Wohl bekomme es.

Matthias Siegenthaler
Mitarbeiter Gundeldinger Zeitung

Vinigma GmbH, Lyon-Strasse 15 im Gundeli-Dreispietz; Verkaufsladen Restaurant Tell3 am Tellplatz 3; «räbbeiz», Mittlerer Rebbergweg 1 in Klus Aesch. Tel. 079 667 46 64.
www.vinigma.ch

Basel: Mekka des Reitsports!

Gut, allein schon die diesjährige Ausgabe des «CHI Basel» im Januar war ein pferdesportliches «Highlight». Doch die Weltcupfinals der FEI (Fédération Equestre Internationale) führten die Basler Organisatoren auf den «Olymp» des weltumfassenden Reitsports! Mehr Reitsport als am ersten April-Weekend 2025 in der St. Jakobshalle ist, nicht möglich. Verständlich wird dieser Topanlass stets mit dem Attribut «Hallen-Weltmeisterschaft» umschrieben.

Spannung pur herrschte am Sonntag-Nachmittag um 17.18 Uhr, als der 47-jährige Franzose Julien Epailard mit seinem Pferd Donatello d'Auge zu den beiden letzten Sprüngen ansetzte. Die 6000 Zuschauer in der ausverkauften Arena hielten ihren Atem an, waren mäuschenstill. Keine Stange wankte auch nur ein bisschen. Aufschrei im Publikum! Denn der Franzose war damit der Sieger dieser prestigeträchtigen Konkurrenz.

Das Fluidum in der «Joggeli»-Halle schien Ross und Reiter zu behagen. Denn bereits im Januar



6000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten in der vollen St. Jakobshalle die hochdotierten Weltcupfinals der FEI (Fédération Equestre Internationale).
Foto: Franz Baur

hat dieses Paar an gleicher Stelle den «CHI Basel 2025» gewonnen. Platz zwei belegte diesmal der Routinier Ben Maher aus Grossbritannien und Platz drei ein weiterer Franzose, Kevin Staut. Der Kronfavorit, der Schwede Henrik Von Eckermann, ritt am Finaltag zu fehleranfällig und wurde Vierter. Schlechter erging es der Schweizer Hoffnung, Martin Fuchs. Mit grossem Applaus in der Halle empfangen und mit unzähligen Schweizer

Fähnlein begrüsst, patzte er im ersten der beiden sonntäglichen Finalumgängen ausgerechnet am letzten Hindernis und in der zweiten Prüfung beklagte er gleich zwei Abwürfe und wurde Neunter. Der andere Schweizer, Edouard Schmitz, platzierte sich auf Platz 16. Den Titel in der Dressurgewann die Engländerin Charlotte Fry vor der Dressur-Legende Isabell Werth aus Deutschland. Im Voltigieren schnitt die Schweizer Vertretung

gut ab und erreichte vier der neun Podestplätze.

Die FEI-Weltcup-Finals waren ein würdiges, ja glänzendes Glied in der Reihe der sportlichen Grossanlässe in diesem Jahr zu St. Jakob. Sie begann im Januar mit dem begeisternden «CHI Basel». Gefolgt vom attraktiven Badminton Swiss Open. Im Juli findet die Fussball-EM der Frauen statt und im Oktober das traditionelle Tennisturnier, die Swiss Indoors. Die Reihe dieser spektakulären Anlässe beweist, welch «gutes Feeling» in Basel die zuständigen Abteilungen unserer Behörden hatten. Dazu kommt, dass am Schlussstag der FEI-Weltcupfinals sowohl BVB als auch die Polizei im Gebiet St. Jakob prima Arbeit leisteten und ein klein bisschen pröbeln konnten, was sie am ESC im Mai erwartet. Denn zur gleichen Zeit (!) sassen 6000 Zuschauer in der St. Jakobshalle am Springreiterfinale, und über 28'000 verfolgten gegenüber im St. Jakob-Park den Match FC Basel 1893 gegen den FC Lugano ...

Franz Baur

Mi, 14., Do, 15. und Fr, 16. Mai 2025 – Station Circus:

Compagnie Moost mit «À l'échelle»

GZ. Am Mittwoch, 14., Donnerstag, 15. und Freitag, 16. Mai 2025 präsentiert der schweizerische **Künstler Marc Oosterhoff** sieben Akrobat:innen, um gemeinsam einen ortsspezifischen Parcours zu entwickeln. Der akrobatische Stadtspaziergang «À l'échelle» mitten in Basel ist das Eröffnungsstück im Rahmen des Tanzfestes Basel.

Die Gruppe lädt das Publikum ein, ihr auf einem **45-minütigen Spaziergang** zu folgen. Der **akrobatische Parcours** wird durch verschiedene Körperbilder und zirkusreife Sequenzen rhythmisiert. «À l'échelle» eröffnet somit eine neue Perspektive auf unsere Umgebung.



«À l'échelle».

Foto: zVg/Julien Mudry



Die Stadtspaziergänge mit «À l'échelle» finden am Mittwoch, 14. Mai um 19 Uhr, am Donnerstag, 15. Mai um 17 und 20.30 Uhr sowie am Freitag, 16. Mai um 15.30 und 19 Uhr statt.

Start: vor dem Hintereingang der Markthalle/Eingang Finkmüller, Ende: De Wette Park. Dauer: ca. 45 Minuten. Ohne Sprache, für mobiles Publikum, rund 500 Meter Fussweg mit Treppenstufen, für rollstuhlgängige Personen besteht ein alternativer Weg.

stationcircus.ch

Tickets: Kollekte. Beschränkte Platzanzahl, mit Anmeldung via **Eventfrog.ch**. ■

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr
Sa 17-23 Uhr, So geschlossen



Muttertagsmenu

So, 11. Mai, 11-14 Uhr, 17-23 Uhr

ALLES GUTE
ZUM
Muttertag

Alle Frauen erhalten
als Apéro ein Cupli Prosecco!

Spargelcremesuppe

Blattsalat mit Ei, Speck und Croutons

Kalbs-Steak vom Grill
an Morchel-Rahmsauce mit Kartoffelgratin und
frischem Gemüse

Coupe Romanoff

CHF 67.50

Tischreservation empfohlen:

Tel. 061 331 17 86 • info@laufeneck.ch

Tatar à Discretion Do, 19 bis Sa, 21. Juni 2025

Die aktive Gundeli-Clique

Fasnachtsgesellschaft  Gundeli
Basel



Vertreterinnen und Vertreter der Gundeli-Clique luden zur «1. Lektion» auf den Tellplatz ein.
Foto: Thomas P. Weber

Junge Garde

Am Samstag, 29. März, lud die **Fasnachtsgesellschaft Gundeli** zur «1. Lektion» am Tellplatz-Märt ein. Vertreter:innen der **Jungen Garde, Stamm** und **Gniesser** gaben über ihre aktive Clique Auskunft und die «Kleinen» durften unter Mithilfe von Instruktor:innen und Instruktor:innen auch die ersten Töne auf dem Piccolo oder Schläge auf dem «Böggli» ausprobieren. «Bereits haben sich über 25 junge Anfänger:innen und Anfänger für die neuen Pfeifer- und Trommelkurse angemeldet», teilt uns Junge Garde-Obmann Oliver Regis stolz mit «jetzt haben wir über 100 Akti-



ve Fasnächtler in der JG Gundeli!» – Wenn Sie oder Ihre Kinder gerne im 2026 Fasnacht machen wollen, dann kommen Sie am besten am **Freitag, 2. Mai von 18.30 bis 20 Uhr** ins **Thiersteinerschulhaus** (Übungs-ort) in den Cliquenkeller. Eingang «Griens Tiirli» in der Bärschwilerstrasse. Für Fragen, Anmeldung etc. beachten Sie das Inserat auf dieser Seite.

Gundeli Gniesser

Auch d **Gundeli Gniesser** suchen weitere Verstärkung. Sie laden zum Kennenlern-Abend und «1. Lektion» am **Freitag, 9. Mai ab 19 Uhr** in den «offenen» Cliquenkeller ein. Beachten sie ebenfalls das «Gniesser-Inserat» auf der nachfolgenden Seite.



Die Junge Garde Gundeli an der Fasnacht 2025: «Kumm au zu uns!».

Foto: Archiv GZ/Lorenzo Parma

Guete drummle und pfyffe lehrsch in dr Gundeli !!!

Gundeli

Mir nämme Kinder ab ca. 7 Joor zem Lehre Pfyffe und Drummle. liebe dien mer im Thierstainerschuelhuus allewyl am **Frytig Zoobe** ab 18:30 Uhr.

Dr **lebigsstundebeginn** isch am **Frytig, 2.5.2025**, und anschliessend **Info-Obe** und **2. Yschriebig** vo 18.30–20 Uhr.

Für Frooge oder e Amäldig wändisch Di an unsere Obmaa: **Olivier Regis**, Tel. +41 76 377 58 96 sekretariat.jungi@gundeli.ch www.gundeli.ch



Jungi Garde

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Wenn s Gundeli gärn hesch, so kumm doch au!

- Binggis/Jungi Garde
- Stamm
- Gniesser (Alti Garde)
- Aggtiv*
- Passiv
- Gönner

- *als Vorträbler
- Wäägeler nur Stamm
- Pfyffer
- Begleitperson Junge Garde
- Drummler

Y haiss: _____

und wohn: _____

in: _____

Delifon: _____



Aamäldig schiggt me an **Nicole Egli**, Obfrau Gundeli Stamm, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, 079 574 73 89, stamm@gundeli.ch



Der ganze Zug der Gündeli Gniesser an der Fasnacht 2025. Sie suchen weiterhin Verstärkung, damit ihr stattlicher Zug auch so bleibt.

Foto: Thomas P. Weber

Happy Birthday

Wir gratulieren dem ehemaligen Trommelchef der Gündeli Stamm Romano Pina zu seinem 50. Geburtstag. Er wurde einmal mehr von seiner Familie und von seinen Claqueuren und -freundinnen überrascht. Ohne sein Wissen organisierten sie ihm im Restaurant Bundesbahn ein «spontanes»



Fest. Dabei durfte ein «Ständeli» nicht fehlen. Bernie Brauchle trug zudem noch in «Värsform» so quasi eine Laudatio vor:

«D Afrog für s Värli isch sehr kurzfrischtig ko
Drum jezze no e grosse Schlugg, und no mee drno
Denn weder Singvogel, Heiri no FMH Kasch aifach eso amene Geburtsdaag ha
Drum muesch hüt halt kurz no mir zueloose
Wird sicher fascht so guet wie Ravioli uss dr Doose.

Schön isch är do, unsere liebe Romano
Mol nit in Lugano oder Milano
Au nit in Sardinie oder Luzärn
Au nit für d SBB scho fascht in Bärn
Weder in der Bärge no am See
Jo nit emole am Bummel hesch en gseh.

Jo si Camber isch sie grossi Liebi
Au mit Defäggt, so seit är «Dä Schiebi»



«E Ständeli» auf der Terrasse im Restaurant Bundesbahn für das ...

Nur für sinni Griechin, für die macht är no mee
Und natürlich sini Mädels, das kasch in sine Auge gseh.
Seht är aber e Böötli uffemene Waaser
Scho wieder alles vergässe und s wird no krasse
Au ohni Fahrusswiis spielt ä dr Held Bi nit drbi gsi, aber es häns alli verzelt.

...
Drum stoosse mi jezze a uff dini 50 Jahr
Immerno rüstig und zwäg, nur chli weniger Hohr.
Mir wünsche nomole 50 Jahr, es wär dr Hit
Viel Gsundheit, Freud und günstige Sprit.
Romano, unser Original, bliib wie de bisch!
I bi jezze fertig und mach de Fisch ...



... Geburtstagskind Romano Pina, durfte nicht fehlen. Fotos: Thomas P. Weber

Auch von unserer Seite alles Gute zum Geburtstag, lieber Romano.

Thomas P. Weber

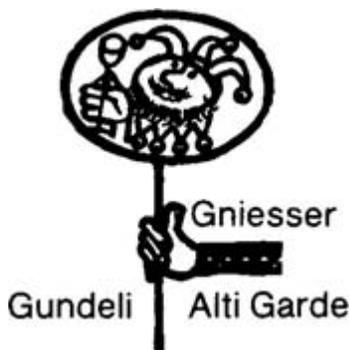


Foto: Thomas P. Weber, Fasnacht 2025



Die Alti Garde vo dr Fasnachtsgesellschaft Gündeli, d Gündeli-Gniesser, sueche Versterggig

D Fasnachtsgesellschaft Gündeli isch d Quartier-Glygge vom Gündeli. Grindet worde isch d Gsellschaft im Joor 1949. Anne 1982 isch die Alti Garde mit em Namme Gündeli-Gniesser entstande. Gniesser sin mir denn au wirggig. Mir gniessen e agktivs Verainslääbe, sin bym Fasnachts-Comité gmäldet und mache also au am «Cortège» mit. Unsere Bezug zum Stammverain und dr Junge Garde isch läähhaft, mir sin ai Familie. Iebe, also Drummler und Pfyffe, dien mir jede Frytig im Thiersteiner-Schuelhuus – dert isch au unsere Glyggekäller – ab de Viertelabacht.

Aggduell sin mir ebbe 25 Pfyffendi, 14 Drummler und 11 Vorträbler.

Hesch schon emool drummler oder piffe, suechsch wider Aaschluss an e tolli Glygge und mechtsch wider Fasnacht mache – au Vorträbler sin ganz härzlig willkomme – denn bisch bi uns richtig!

Iebigsbeginn: **Frytig, 9. Mai 2025, 20 Uhr**, Thierstainerschuelhuus, griens Diirli, Ygang Bärschwilerstross – kumm doch aifach spontan (**ab 19 Uhr**) in unsere Clique-Käller go luege!

Die folgende Persoone gän Usskunft:

Thomas Weber – Pfyfferinstruggder:
thomas.weber@gundeldingen.ch

Peter Winkelmann – Pfyfferchef:
peter_winkelmann@hotmail.com

Markus Weber – Drummelinstruggder und -chef:
markus.weber@weberwerbung.ch

Mir freuen ys iber Dy Inträsse und stehn fir Usskunft gärn zer Verfieggig.

www.gundeli.ch

Unsere Rätselseite Nr. 50

GZ. Hier das Rätsel Nr. 50 – das etwas speziellere Gundeli-Bruderholz Rätsel anderer Art – von unserem Gundeldinger **Franz Kilchherr-Bubna**.

Das richtige 49. Lösungswort aus dem GZ-Rätsel vom 26.3.2025, heisst «**Sternstunde**» (positive Zeitenwende). Aus den über 30 Einsendungen hat unser Praktikant Matthias Siegenthaler als «Glücksfee» eine Gewinnerin gezogen. Den

Gutschein im Wert von **CHF 50.–** von der neuen **Pizzeria da Chiara**, Dornachertrasse 152/Ecke Jurastrasse, Tel. 061 2200 300 (Lieferdienst) hat **Célestine Muster** vom Bruderholz gewonnen. Herzliche Gratulation!

Zu gewinnen im 50. Rätsel

Im jetzigen 50. Rätsel können Sie einen **Gutschein** im Wert von **CHF**

50.–, gespendet von **Café Bar Royal**, Güterstrasse 92, dem beliebten Treffpunkt im Gundeli, gewinnen. Senden Sie uns das «Lösungswort 50» per Postkarte an: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder per E-Mail an gz@gundeldingen.ch. Absender nicht vergessen! **Einsendeschluss** ist der **Mi, 14. Mai 2025**. Wir wünschen Ihnen viel Spass und viel Glück.



1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13
14				15					16				
17		18		19					20				
21					22		23	24					
25	26		27							28	29		
30					31		32	33		34		35	
	36						37	38	39				
40												41	
42	43	44	45				46	47		48			
49		50			51	52					53	54	
55			56			57	58				59		
60			61						62				
63													

Waagrecht

- 1 geflutetes Kleidungsstück
- 14 Bruder von Jakob (AT)
- 15 wurde bei der Kantonstrennung versteigert
- 17 Nervensystem-Erkrankung (abk.)
- 18 Lebensenergie
- 19 Begleitung
- 20 Telefonat
- 21 das Flusspferd hat das Grösste im Genitiv
- 22 alte Währung im N
- 23 aus Streit wurde ein Spiel
- 25 nimmt links und rechts auf
- 30 Wärme (med./lat.)
- 31 politisiert fürs Volk
- 33 personifizierte Erde (Mythologie)
- 35 beispielsweise (abk.)
- 36 nützt geniessend seine hohe Stellung aus
- 37 Kreuzritter bei Scott
- 40 Verletzungen pflegen
- 41 chem. Zeichen (28)
- 42 Präfix: aus
- 44 hilft weiter
- 46 Gang nach Alkoholgenuss
- 49 Antischmiermittel
- 54 Berg in GR
- 55 Verbindungsstück
- 57 manche blasen es weg
- 59 vor dem Euro
- 60 griech. Buchstabe
- 61 gestern in Rom
- 62 krank
- 63 wo das Geld herrscht

Senkrecht

- 1 Züge lassen sich dadurch nicht aufhalten (Ez.)
- 2 Knochen (med.)
- 3 darin fühlen sich die beiden Hälften wohl
- 4 schnell wie der Wind
- 5 nässt keine Bilder
- 6 leichte Bier- und Drink-Behälter
- 7 geht an die «Urne»
- 8 voll
- 9 ehe (engl.)
- 10 Leibwäsche-Marke
- 11 Marktplatz für Handwerker
- 12 dein (port.)
- 13 Rückzugsort mit elefantösem Flair
- 16 hoch in den Karpaten
- 24 herzliches Abbild
- 26 verboten
- 27 kreisförmig (franz.)
- 28 richtet sich nach dem Wind
- 29 steht über der Ant- und Arktis
- 32 bildliche Marienklage
- 34 hinein (CH)
- 38 grosses Streichinstrument (abk.)
- 39 peinliche Genauigkeit
- 43 Nasenbär
- 45 Masseinheit für Leistung (veraltet)
- 47 Werk
- 48 textile Randverstärkung
- 50 Raumfahrt-Unternehmen
- 51 kann in die Hose rutschen
- 52 Benehmen
- 53 nimmt auf
- 56 geheimer Dienst
- 58 grünt auf Bergen

Die Buchstaben in den grauen Feldern von links nach rechts fortlaufend und von oben nach unten gelesen ergeben folgende Lösung: (derb, hat nichts mit einem Hahn oder Buch zu tun)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Auflösung vom 49. Rätsel, GZ 26.3.2025

Waagrecht: 1 Studentenfutter; 12 Turmblaeser; 16 Oris (Uhr); 18 Rednertribüne; 20 Ata; 21 Weimarer; 23 nie; 24 te; 25 montags; 27 Reis; 28 GU (General-Unternehmen); 29 Lare; 31 Duett; 32 Seen; 33 Statue; 34 In; 35 Raster; 37 Wasserwaage; 38 Emme; 39 out; 41 CR (Cer); 42 Buchfink; 46 ah; 47 Bohne (Hülsenfrucht, Kaffee- und Kakaobohne); 50 Rollmops; 52 Kemal (Anagramm); 53 CF (CFF: Chemins de fer fédéraux suisses); 54 Kea; 55 Eris (Reis); 56 enttarnen; 59 St (St. Gallen); 60 nee; 61 nue; 62 Zaunkoenig; 63 NR (National-Rat).

Senkrecht: 1 Stratuswolken; 2 Turteltauben; 3 Urea; 4 DM; 5 ebnen; 6 tar; 7 Feiertag (Anagramm von Freitage); 8 Ur; 9 Touristenort; 10 Trense; 11 einigermassen; 13 Leit-; 14 Etagen; 15 Sr (Schwester); 17 Seeungeheuer; 19 Bremse; 21 Wortschatz; 22 Maulwurf; 25 Maas; 26 Strahlen; 30 euer; 31 derb; 36 EMK (Evangelisch-methodistische Kirche); 40 Tomte; 43 Coke; 44 Flade; 45 IMES (Immigration, Intégration, Emigration Suisse, früher BFA); 48 NL; 49 écu; 51 PING (Signale zwischen PC usw. und Host); 57 aa; 58 NN (nomen nescio: ich kenne den Namen nicht).

Das **Lösungswort** lautete: «**Sternstunde**» (positive Zeitenwende). Einen Gutschein im Wert von **CHF 50.–** von **Pizzeria da Chiara**, Dornachertrasse 152/Ecke Jurastrasse hat **Célestine Muster**, 4059 Basel gewonnen. Herzliche Gratulation!

S	T	U	D	E	N	T	E	N	F	U	T	T	E	R
T	U	R	M	B	L	A	E	S	E	R	O	R	I	S
R	R	E	D	N	E	R	T	R	I	B	U	E	N	E
A	T	A	W	E	I	M	A	R	E	R	R	N	I	E
T	E	M	O	N	T	A	G	S	R	E	I	S	G	U
U	L	A	R	E	D	U	E	T	T	M	S	E	E	N
S	T	A	T	U	E	L	N	R	A	S	T	E	R	G
W	A	S	S	E	R	W	A	A	G	E	E	M	M	E
O	U	T	C	R	B	U	C	H	F	I	N	K	A	H
L	B	O	H	N	E	R	O	L	L	M	O	P	S	E
K	E	M	A	L	O	F	K	E	A	E	R	I	S	U
E	N	T	A	R	N	E	N	D	S	T	N	E	E	
N	U	E	Z	A	U	N	K	O	E	N	I	G	N	R

Wollen Sie ...?

... auch mal einen Gutschein Ihres Betriebes oder Geschäfts spenden für dieses sympathische und spannende Gundeli-Bruderholz-Rätsel?

Dann melden Sie sich doch einfach per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder Telefon 061 271 99 66. Vielen Dank.

Herausgeber
Thomas P. Weber

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Mitmachen kann jeder, ausgeschlossen sind Mitarbeiter:innen der Gundeldinger Zeitung. Eine Teilnahme ist pro Person nur einmal möglich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Die Verlosung findet mittels Ziehung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit unserem Modus und mit der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten (ausschliesslich für dieses Gewinnspiel) einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, mit der Ausnahme, dass wir die Gewinnerin oder den Gewinner dem Preis-Spender melden. Die Gewinne/Gutscheine müssen jeweils innerhalb eines halben Jahres abgeholt oder eingelöst werden.

Ich fordere!

Ja, liebe Leserinnen und Leser, ich fordere jetzt auch mal was. Sie staunen darüber? Aber schön der Reihe nach:

Spazieren über den Marga Bürgin-Weg (oberhalb des Margarethenparkes). Velofahrverbot. Letzten Sonntag kamen sie gleich mehrfach, diejenigen mit den Kastenvelos, elektrisch betrieben natürlich, zu zweit nebeneinander. Und ja, wir Spaziergängerinnen und Spaziergänger mussten ausweichen.

So gibt es viele weitere Begegnungen mit den Fahrradfahren-



Einige Velofahrende halten sich nicht an die Vorschriften/Gesetze oder kennen sie schlichtweg nicht – woher auch. Fotos: Martin Graf



Die «Velorowdys» sind eine grosse Gefahr für die Zufussgehenden.

den im Margarethenpark, in der Wolfschlucht, der Dornacher- und Güterstrasse, auf dem Eisweglein oder der Wiese entlang etc. – und «heute» in der Gundeldingerstrasse auf dem schmalen Trottoir in die Gegenverkehrsrichtung eine Velofahrerin von hinten, völlig überraschend, ich habe sie nicht gehört und war erschrocken. Für diese junge Frau war wohl der Umweg über die Dornacherstrasse mit ihrer Velo-Komfort-Zone eine Zumutung. Ergo musste das enge

Trottoir her. Auch Signalanlagen mit Rotlicht scheinen teilweise für die Velofahrenden nicht zu gelten.

In der Basler Zeitung lese ich einen Artikel darüber, was das Komitee «Sichere Velorouten in Basel-Stadt» alles fordert.

Zugegebenermassen bin ich mit dem Kern der Aussagen des Komitees einverstanden. Ich selbst habe aufgehört Velo zu fahren, weil ich mich zunehmend unsicher fühle. Ich kann verstehen, dass Velofahren an gewissen Orten eine Gefahr

ist. Wie wäre es dann entweder mit absteigen oder eine andere Route nehmen? Eine Zumutung? Ich hoffe nicht. Ebenso gebe ich gerne zu, dass es unglaublich viele achtsame, freundliche, korrekte Velofahrende gibt.

ABER – ich fordere!

- Ich bin eine Fussgängerin und fordere die Velofahrenden ultimativ auf, den Zufussgehenden die letzten freien Flächen zu überlassen und sich nicht nach dem Motto «Gibt man den Finger, nehmen sie die ganze Hand» alle Böden unter die Reifen zu reissen!
- Ich fordere vom Kanton die Durchsetzung der letzten velofreien Flächen zugunsten derjenigen Menschen, die zu Fuss unterwegs sind.
- Ich fordere die Eltern auf, sich als Vorbild zu benehmen und den Sprösslingen in den Kastenvelos vorzuleben, dass man Fahrverbote akzeptiert und nicht missachtet.
- Ich fordere die Velofahrenden auf, mich nicht mit dem Stinkefinger oder ausfälligen Titulierungen zu beglücken, wenn ich mich getraue, mich für meine Gehfläche einzusetzen.

Beatrice Isler

Migros Genossenschaft:

Schliessung der Bäckerei in Münchenstein auf Ende Dezember 2025

GZ. Die Fresh Food & Beverage Group, Teil der Migros Genossenschaft, wird die Bäckerei in Münchenstein am 31. Dezember 2025 schliessen und die Produktion an andere Standorte verlegen. Die elf betroffenen Mitarbeitenden erhalten ein Angebot der Genossenschaft Migros Basel für die regionale Hausbäckerei in Münchenstein. Veränderte Konsum-

gewohnheiten und die steigende Nachfrage nach ofenfrischem Brot machen diesen Schritt unvermeidlich.

In ihrer langjährigen Geschichte wurde die FFB-Group zu einer festen Grösse der Schweizer Wirtschaft. Allein in den letzten zehn Jahren wurden über 300 Millionen Franken in den Werkplatz Schweiz investiert, davon rund 90 Millio-

nen in ein neues Werk in Gränichen mit zwei Linien. Ebenfalls hat die FFB-Group in Volketswil über 100 Millionen in ein nationales Frischbackzentrum investiert, das im Herbst 2024 seine Produktion aufgenommen hat.

Die Fresh Food & Beverage Group (FFB-Group) ist ein Zusammenschluss zwischen der JOWA AG und der Bischofszell Nahrungsmittel

AG, der im Jahr 2023 erfolgte. Auch Aproz Sources Minérales SA, Hug Bäckerei und Sushi Mania SA gehören als eigenständige Unternehmen zur Gruppe dazu. Die Fresh Food & Beverage Group gehört zur Migros Industrie und bietet Nahrungsmittel für den täglichen Genuss vom «Zmorge» bis zum «Znacht» an.

www.migros.ch

Die nächste Grossauflage mit **ca. 29'000 Ex.**, für Grossbasel-Süd und -Ost erscheint am **Mi, 21. Mai 2025**

Sonderseiten:

- **150 Jahre Neutraler Quartierverein Gundeldingen** (Fest: Sa, 24.5.2025)
- **Quartierflohmi** (Sa, 24.5.25)
- **Gastro-Tipps** • **Gartensaison**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66
gz@gundelingen.ch

Inseraten- und Redaktionsschluss: Mi, 14. Mai

www.gundelingen.ch • gundeli.swiss

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung Du findest uns auf



Gundeldinger Zeitung



Richtig für alle, die Konto und Karte kostenlos wollen.



EUROVISION
SONG CONTEST
BASEL 2025

5x2 ESC-Final-Tickets zu gewinnen!
Bis 4. Mai Konto online
eröffnen und teilnehmen
www.bkb.ch/konto

Beratung, BKB TWINT
und Digital Banking
inklusive.



**Basler
Kantonalbank**